

Freiwillige Feuerwehr St. Pölten-Wagram



Inhaltsverzeichnis	3
Totengedenken	4
Wort des Kommandanten	5
Zwölf Monate - zwölf Impressionen	6-7
Organigramm - Wer macht was	8-9
Mannschaftsstatistik	10
Einsatzstatistik	11-12
Der Fuhrpark	13
Einsätze 2013 in chronologischer Reihenfolge	14-49
Ausbildung	50-53
Zeugmeister & EDV	54-55
Schadstoff	56-59
Nachrichtendienst.....	59
Feuerwehrjugend.....	60-65
Vorbeugender Brandschutz.....	66
Öffentlichkeitsarbeit & Dokumentation.....	67
Feuerwehrmedizinischer Dienst.....	68-70
Fahrmeister.....	71
Feuerwehrgeschichte.....	72
Mitgliederversammlung 2012.....	73
Wagramer Küche, Ehrungen & Auszeichnungen.....	74
Weinkost & Weihnachten im Park.....	75

Einleitung / Allgemeines	
Statistik / Zahlen-Daten-Fakten / Fuhrpark	
Einsätze	
Sachgebiete	
Veranstaltungen / Sonstiges	



**Die Freiwillige Feuerwehr
St.Pölten-Wagram gedenkt ihrer
verstorbenen Kameraden.**



**Besonders gedenken wir unserem
Ehrenverwalter Erich Aigelsreiter,
der am 5. Jänner 2013 im
73. Lebensjahr von uns
gegangen ist.**

Ruhe in Frieden!

**HBI Leopold Lenz**

Rückblickend war das Jahr 2013 für unsere Wehr ein sehr einsatz-, ausbildungs- und arbeitsreiches Jahr. Im Juni forderte das Donauhochwasser die Einsatzkräfte des ganzen Landes, wobei die Feuerwehr Wagram im Raum Melk, Krems und Mautern im Einsatz stand und abermals ihre Einsatzstärke und ihren hohen Ausbildungsstandard unter Beweis stellte. An dieser Stelle nochmals ein großes Dankeschön an alle Kameraden für die geleistete Arbeit!

Durch die gute Jugendarbeit konnten wir im vergangenen Jahr erneut einige Neuzugänge verzeichnen. Auch unsere Einsatzmannschaft wurde verstärkt, zum einen durch Überstellungen von der Jugendgruppe in den Aktivstand, zum anderen verlegten einige Kameraden ihren Wohnort und wechselten in weiterer Folge auch zu unserer Feuerwehr.

Die Investition in ein neues Mannschaftstransportfahrzeuges war ein wesentlicher Aspekt im Jahr 2013. Das hauptsächlich für die Feuerwehrjugend angeschaffte „MTF“ hat sich bereits heute schon oftmals bewährt und leistet auch bei Dienstfahrten, zum Beispiel in die Feuerweherschule nach Tulln, wertvolle Dienste.

Mein großer Dank gilt auch den vielen freiwilligen Helfern, die nicht Mitglied unserer Wehr sind, uns aber dennoch tatkräftig bei Veranstaltungen, wie der Weinkost oder Weihnachten im Park, unterstützten und damit ihre Verbundenheit zur Wagramer Feuerwehr zeigen.

Das Jahr 2014 wird ganz unter dem Motto „Ausbildung“ stehen. Unsere Aktivmannschaft wird mit einer Gruppe am Landesfeuerwehrleistungsbewerb im Bezirk Hollabrunn teilnehmen. Die Feuerwehrjugendgruppe besucht das Landestreffen im Bezirk Gänserndorf, um dort die Abzeichen der Jugendbewerbe zu erlangen und ein Wochenende mit Lageraktivitäten zu verbringen.

Weiters steht im Frühling die Ausbildungsprüfung „Technischer Einsatz“ und im Herbst das Tiroler Atemschutzleistungsabzeichen am Programm. Natürlich wird dieser Termin traditionell mit einem Besuch unserer Partnerfeuerwehr in Fügen im Zillertal verbunden, immerhin nehmen Wagramer Feuerwehrleute seit mittlerweile 10 Jahren an diesem Bewerb teil.

Wie man erkennt, warten auch im kommenden Jahr viele, teils zeitintensive, Aus- und Weiterbildungen. Doch nur so können wir am Laufenden bleiben und durch professionelles Arbeiten unsere Aufgaben zum Schutz der Bevölkerung gewährleisten.

Für 2014 wünsche ich mir eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit meiner Mannschaft und einen reibungslosen Ablauf in unserer Feuerwehr!

Gut Wehr!

Jänner



Der Jahresanfang bescherte den Einsatzkräften etliche Einsätze aufgrund der winterlichen Straßenverhältnisse – Fahrzeugbergungen und eine Menschenrettung mussten erledigt, hängengebliebene LKWs freigeschleppt werden.

Februar



Vor allem aufgrund der steigenden Anzahl an Feuerwehrjugend-Mitgliedern war die Anschaffung eines zusätzlichen B-Fahrzeuges notwendig – am 20.2. wurde das neue Mannschaftstransportfahrzeug (MTF „Bus Wagram“) in Dienst gestellt.

März



Der Einsturz einer Brücke in Wagram war die Annahme einer großangelegten Übung mit rund 100 Einsatzkräften. Rotes Kreuz, Samariterbund, ÖRD Rettungshunde, Wasserrettung und Feuerwehr arbeiteten dabei Hand in Hand.

Zwölf Monate Feuerwehr

Juli



Bei den diesjährigen Landesfeuerwehrjugendleistungsbewerben nahm nicht nur die Jugendgruppe erfolgreich teil – Zugkommandant Christian Kovar wurde für seine langjährige Bewerter-Tätigkeit mit dem Bewerterverdienstabzeichen Stufe 3 ausgezeichnet.

August



Neben der traditionellen Weinkost waren im August auch etliche Einsätze zu bewältigen – darunter auch der Brand eines Triebwagens auf der Eisenbahnstrecke St.Pölten - Herzogenburg im Bereich des Bahnhofs Viehofen.

September



Nicht nur eine Übung in einem Wagramer Hochhaus, eine Unterabschnittsübung und ein Ausbildungstag in der Feuerweherschule in Tulln wurden besucht. 4 Kameraden nahmen im September am Verkehrsregler-Lehrgang teil.

Danke an alle, die 365 Tage im

April



„Öffentlichkeitsarbeit ist so wichtig wie die erste Löschleitung!“ Dieses Motto wird in unserer Feuerwehr groß geschrieben – durch den 3. Platz im Social Media Ranking wird der richtige Weg des Wagramer ÖA-Teams bestätigt!

Mai



Zu Ehren des Patrons der Feuerwehrleute fand auch 2013 wieder die traditionelle Floriani-Feier im Dörfel statt, bei der zum Andenken an die im Einsatz verstorbenen Kameraden Kränze niedergelegt wurden.

Juni



Beim Jahrhundert-Hochwasser entlang der Donau in Niederösterreich waren auch die Wagramer Feuerwehrleute tagelang im Einsatz – einerseits in Melk, andererseits im Bezirk Krems. Insgesamt wurden allein dort in 4 Tagen 18 Einsätze abgewickelt.

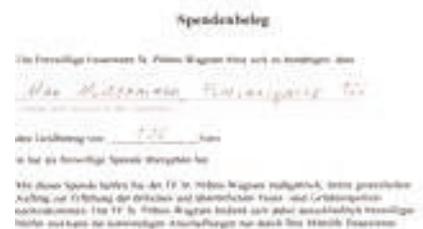
Wagram - zwölf Impressionen

Oktober



Ein Brand im Hollywood Megaplex-Kinocenter war die Annahme einer Einsatzübung der Feuerwehren Wagram, Ratzersdorf und Viehofen sowie des Roten Kreuzes – rund 50 Teilnehmer und 10 Mitarbeiter des Kinos übten den Ernstfall, der hoffentlich nie eintreten wird!

November



Neben der Weinkost und „Weihnachten im Park“ ist die jährliche Haussammlung ein wichtiges finanzielles Standbein unserer Feuerwehr. Alle Wagramer Haushalte werden dabei von den Sammelteams besucht und um eine Spende gebeten.

Dezember



Am 2. Dezember brannte im Sparkasse-Park die Krippe, in der 4 Tage später bei „Weihnachten im Park“ einige Tiere ihren Unterschlupf finden sollten – durch das rasche Eingreifen der Feuerwehrleute wurde ein Übergreifen auf andere Hütten verhindert.

Jahr für die Feuerwehr da sind!

Wer macht was?

Kommando



HBI Leopold Lenz
Kommandant



OV Richard Hager
Verwalter



OBI Walter Pichler jun.
Kommandant Stellvertreter



BM Alfred Sampl
Gehilfe des Kommandos

Verwaltungsdienst



FT Markus Stangl
*Stv. Leiter des
Verwaltungsdienstes*



OV Richard Hager
*Leiter des
Verwaltungsdienstes*



FT Franz Patzl
*Gehilfe des Leiters
des Verwaltungsdienstes*

Zugskommandanten

1. Zug



FT Markus Steininger
Zugskommandant

2. Zug



BM Christian Kovar
Zugskommandant



LM Karl Groissböck



Derzeit nicht besetzt

Gruppenkommandanten

1. Gruppe



OLM Ernst Winter

2. Gruppe



LM Stefan Schifko

3. Gruppe



LM Theresa Maier

4. Gruppe



LM Bernhard Meisl

Sachbearbeiter

Atemschutz

LM Karl Groissböck
SB Josef Dür

Ausbildung

OBM Peter Strobl

EDV

FT Markus Stangl
OFM Philip Wölfel

Fahrmeister

OBM Helmut Wieser
LM Dominik Hagelbauer

Feuerwehrgeschichte

SB Hannes Weichart

Feuerwehrmedizinischer Dienst

LM Bernhard Meisl
LM Norbert Lackinger

Nachrichtendienst

LM Norbert Lackinger
FM Viktoria Pöll

Öffentlichkeitsarbeit & Dokumentation

SB Andreas Scharnagl

Schadstoff

FT Markus Steininger

Vorbeugender Brandschutz

OBI Walter Pichler jun.
HBI Leopold Lenz
FT Markus Stangl

Zeugmeister

BM Wolfgang Ecker
OLM Rainer Horvath

Mannschaftsstatistik der FF St.Pölten-Wagram

Mannschaftsstand per 01. Jänner 2013:

94 aktive Feuerwehrmitglieder
18 Feuerwehrmänner der Reserve
20 Jugend-Feuerwehrmitglieder

132 Mitglieder Gesamtstand

Eintritte:

ENGELSCHARMÜLLNER Markus (davor FF Ober-Grafendorf)
SCHEUCH Barbara (davor: FF St. Pölten-Spratzern)
PICHLER Lena
ZAHN Jasmin
ZILIC Patrick

Austritte:

AIGELSREITER Erich (verstorben)
BEITL Florian
BUCHINGER Christian
GUTHAN Heinz
RADIC Richard
SCHAFF Patrick
WAXENEGGER Anton (jetzt: FF Wald)

Überstellt in die Reserve:

Mannschaftsstand per 31. Dezember 2013:

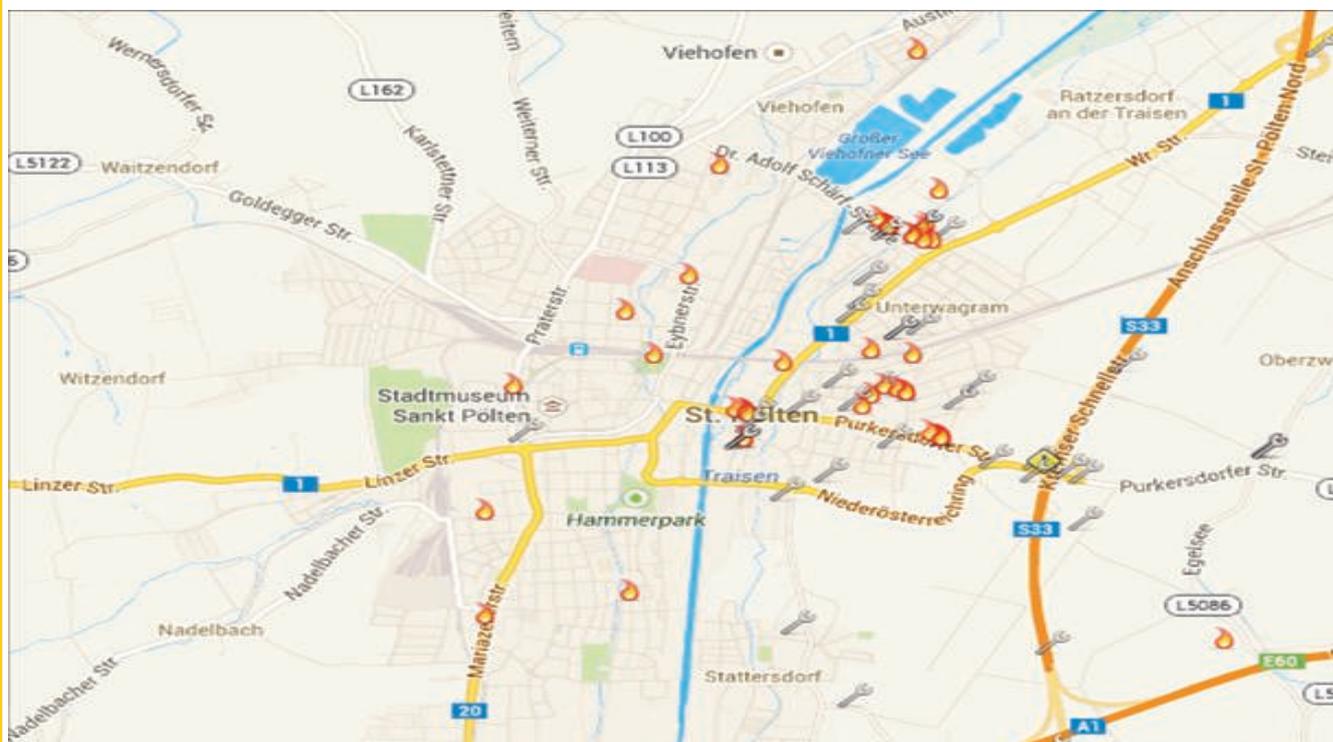
92 aktive Feuerwehrmitglieder
17 Feuerwehrmänner der Reserve
20 Jugend-Feuerwehrmitglieder

129 Mitglieder Gesamtstand

Das Durchschnittsalter der aktiven Feuerwehrmänner beträgt mit Jahresende 2013 somit 36,09 Jahre (2012: 35,67 Jahre).

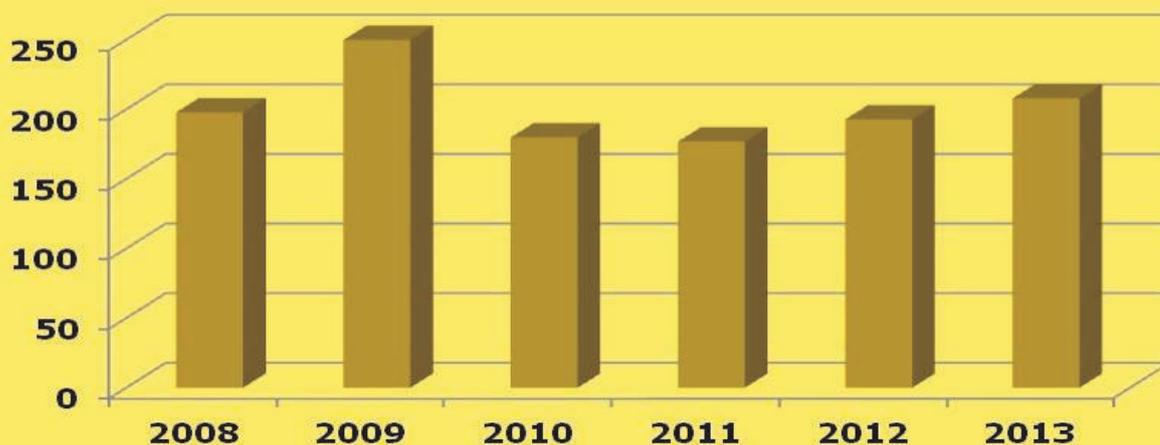
In Summe leisteten 5.075 Mitglieder bei Einsätzen, Aus- und Weiterbildung, Arbeitstätigkeit an Geräten, Fahrzeugen und im Feuerwehrhaus, sowie bei Versammlungen, Bewerben und im Zuge der Jugendarbeit und Veranstaltungen nicht weniger als 18.771 freiwillige Arbeitsstunden für die Sicherheit der Wagramer Bevölkerung!

Im abgelaufenen Jahr mussten die Wagramer Feuerwehrleute insgesamt 208 Mal zu Einsätzen ausrücken – es waren damit 15 Interventionen mehr abzuarbeiten als im Jahr davor. Dass die Wagramer Feuerwehr nicht nur im örtlichen Einsatzbereich stets da ist, wenn sie gebraucht wird, sondern auch außerhalb, beweist die Zahl 48! So oft waren Wagramer Einsatzkräfte in anderen Einsatzgebieten unterwegs um zu helfen.



Ein großer Teil dieser überörtlichen Einsätze musste im Juni erledigt werden, als ein Jahrhunderthochwasser Teil der Bezirke Krems und Melk überflutete. Von 2. bis 5. Juni musste im Rahmen von Katastrophenhilfsdienst-Einsätzen 18 mal geholfen werden – Sandsäcke mussten befüllt, Hochwasserverbauten errichtet, Auspumparbeiten durchgeführt werden, bei Tier- und Menschenrettungen standen Kräfte aus Wagram ebenfalls an erster Stelle.

Entwicklung der Einsatzzahlen



Die markantesten Einsätze waren sicherlich die Massenkarambolage auf der A1 im März und der Großbrand einer Schlosserei in Wilhelmsburg. Technische Einsätze nach Verkehrsunfällen, Tier- und Menschenrettungen, Hochwasser-einsätze, etc. machten rund 2/3 der Einsätze im abgelaufenen Jahr aus. Das restliche Drittel umfasste die 73 Brandeinsätze und vier Brandsicherheitswachen bei Veranstaltungen.

Aufschlüsselung der Einsätze nach der Uhrzeit:



2013 wurde die Freiwillige Feuerwehr St.Pölten-Wagram zu insgesamt 208 Einsätzen gerufen, die sich folgendermaßen gliedern:

73 Brandeinsätze mit

749 Mitgliedern
744 Einsatzstunden
581 Einsatz-Kilometern

131 Technische Einsätze mit

966 Mitgliedern
1693 Einsatzstunden
2296 Einsatz-Kilometern

4 Sicherungsdienste mit

23 Mitgliedern
156 Einsatzstunden
15 Einsatz-Kilometern

Im Durchschnitt wurden pro Einsatz 12,47 Arbeitsstunden freiwillig geleistet.

Einsatzleiter-Ranking

Lenz	99
Pichler	37
Horvath	10
Lackinger	8
Wieser	8
Patzl	6
Kovar	5
Steininger	4
Strobl	4
Ecker	2
Hagelbauer	2
Meisl	2
Stangl	2
Babic L.	1
Groissböck	1
Maier	1
Sampl	1
Scharnagl	1

Sicherungsdienste

Technische Einsätze



Brandeinsätze

KDOF - Kommandofahrzeug



Dient bei größeren Einsätzen als Einsatzleitung. Bei Bedarf wird es zusätzlich zum MTF auch zum Mannschaftstransport verwendet.

KLF-W - Kleinlöschfahrzeug-Wasser

800 Liter Wassertank



Schlagkräftiges Mittel in der Erstphase von Brandeinsätzen. Durch seine Wendigkeit ist es bei PKW Bränden und Brandmeldealarmen stets an erster Stelle.

Mannschaftstransportfahrzeug



Es wird, wie der Name schon sagt, für den Transport von Personen verwendet. Es steht in erster Linie der Feuerwehrjugend zur Verfügung, leistet aber auch im Dienst- und Einsatzbetrieb wertvolle Dienste.

Rüttlöschfahrzeug mit Allradantrieb und Tunnelausrüstung

2400 Liter Wassertank & 200 Liter Schaummitteltank



Der Allrounder im Feuerwehrdienst. Die Beladung umfasst neben umfangreichem Branddienst-Equipment auch Werkzeuge für Menschenrettungen nach Verkehrsunfällen, Pumpen, eine Motorkettensäge für Unwettereinsätze und vieles mehr. Auch einige Spezialgeräte für Einsätze in Eisenbahntunnels gehören zur Ausstattung.

Tanklöschfahrzeug

3000 Liter Wassertank & 200 Liter Schaummitteltank



Seine Hauptaufgabe sind Brandeinsätze. Durch den Hubsteiger mit 18 Meter Arbeitshöhe und einigen weiteren Geräten, wie zum Beispiel einer Tauchpumpe, wird es immer wieder bei technischen Hilfeleistungen eingesetzt. Ähnliche Fahrzeuge sind nur sehr selten. Zwei Stück stehen bei deutschen Werksfeuerwehren.

Versorgungsfahrzeug



Der "Packesel" im Fuhrpark. Es wird bei diversen Einsätzen eingesetzt um Mannschaft und Gerätschaften nachzubringen und hat seinen fixen Standpunkt im Katastrophenhilfsdienst, wo es für die Versorgung der Einsatzkräfte verwendet wird.

Jänner

10.01. Brandmeldealarm Möbelwerk Svoboda

Kurz nach 8 Uhr wurde die FF St.Pölten-Wagram zum ersten Einsatz im neuen Jahr alarmiert: im Möbelwerk Svoboda hatte ein automatischer Brandmelder ausgelöst – unbekannte Ursache



13.01. Brandmeldealarm Sportwelt NÖ

Heißer Wasserdampf löste einen automatischen Brandmelder in der Sportwelt NÖ aus und sorgte dafür, dass die Wagramer Feuerwehrlaute die Sonntagsruhe nicht genießen konnten.

15.01. Personen in Aufzug eingeschlossen

Kurz nach 21 Uhr war in der Jörgerstraße ein Aufzug steckengeblieben. Da die zuständige Servicefirma keinen Techniker in der Nähe hatte, wurde die Wagramer Feuerwehr alarmiert. Vor Ort waren die Einsatzkräfte dann ziemlich überrascht, denn sie mussten zwei Kameraden befreien, die kurz zuvor noch an einer Schulung im Feuerwehrhaus teilgenommen hatten. Über die Bereichsalarmszentrale „Florian St.Pölten“ wurde die Servicefirma in Kenntnis gesetzt, dass der Aufzug außer Betrieb genommen wurde.

17.01. PKW- und LKW-Bergungen nach Wintereinbruch

Die winterlichen Straßenverhältnisse sorgten für vier Einsätze: Um die Mittagszeit musste ein PKW, der auf der B1a in den Graben rutschte, mittels Seilwinde geborgen werden; ein zweiter musste aus einer Schneeweche gezogen werden.



Am Nachmittag blieben zwei LKW bei der Zufahrt zu einer Firma stecken und mussten mittels Schleppstangen aus ihren misslichen Situationen befreit werden.



18.01. Brandmeldealarm Sportwelt NÖ

Eine angebrannte Speise war Grund für einen Brandmeldealarm in der Küche der Tennishalle bei der Sportwelt NÖ – nach Kontrolle des betreffenden Brandabschnitts rückte die Mannschaft wieder ein.

18.01. LKW-Bergung am Niederösterreichring

Erneut musste ein steckengebliebener LKW-Zug mittels Seilwinde geborgen werden.

18.01. Brandsicherheitswache beim Pfarrball im Kulturhaus Wagram

19.01. Nächtlicher Verkehrsunfall auf der Stattersdorfer Hauptstraße

In der Nacht von Freitag auf Samstag ereignete sich in Wagram ein Verkehrsunfall, bei dem ein PKW in einer Kurve aus unbekannter Ursache ein entgegenkommendes Fahrzeug touchierte. Die Lenkerin erlitt dabei Rückenverletzungen unbekanntes Grades, weshalb das Dach entfernt werden musste.

Um 01:26 Uhr läuteten die Alarmglocken bei den Feuerwehren St.Pölten-Wagram und -Stadt. Wenig später waren 15 Kameraden unter Einsatzleiter OBI Walter Pichler jun. vor Ort und kümmerten sich um die Befreiung der Lenkerin.



In Absprache mit dem Notarzt wurden mit zwei hydraulischen Rettungsgeräten von Fahrer- und Beifahrerseite A-, B- und C-Säule durchgeschnitten und in weiterer Folge das Dach entfernt, da von einer Rückenverletzung ausgegangen werden musste.



Somit war eine Öffnung zur schonenden Rettung mittels Spineboard geschaffen. Wenige Minuten später wurde die Dame mit dem Notarztwagen ins Landeskrankenhaus St.Pölten eingeliefert.

Nach Aufnahme des Unfalls durch die Exekutive wurden beide Fahrzeuge gesichert abgestellt, um die Straße wieder für den Verkehr frei zu machen.

19.01. Fahrzeugbergung bei der Abfahrt S33 St.Pölten-Ost



Die Einsatzserie der FF St.Pöten-Wagram riss Mitte Jänner nicht ab: Meist waren es Verkehrsunfälle zu denen die Wagramer in den letzten 9 Tagen ausrücken mussten, so auch am Samstagabend um 20:52 Uhr. Eine Lenkerin streifte mit ihrem Skoda Fabia bei der Abfahrt von der S33 St.Pölten-Ost die Leitschiene, wodurch der PKW auf einer Schneewechte aufsaß und die Fahrt nicht aus eigener Kraft fortsetzen konnte.

Die alarmierten Feuerwehrleute rückten mit dem Rüstlöschfahrzeug und Tank 1 mit Abschleppachse zum Einsatzort aus. Das Fahrzeug musste freigeschaufelt werden, ehe es vom Rüstlöschfahrzeug aus seiner Lage befreit werden konnte. Die Fahrt konnte anschließend selbstständig fortgesetzt werden. Verletzt wurde niemand.



22.01. Fahrzeugbergung in der Dr. Adolf Schärf-Straße

Am Dienstagnachmittag wurde die Feuerwehr Wagram zu einem technischen Einsatz alarmiert. Der Lenker eines PKW blieb bei der Zufahrt zu den Schrebergärten der Gartenanlage Nord im Schnee hängen.



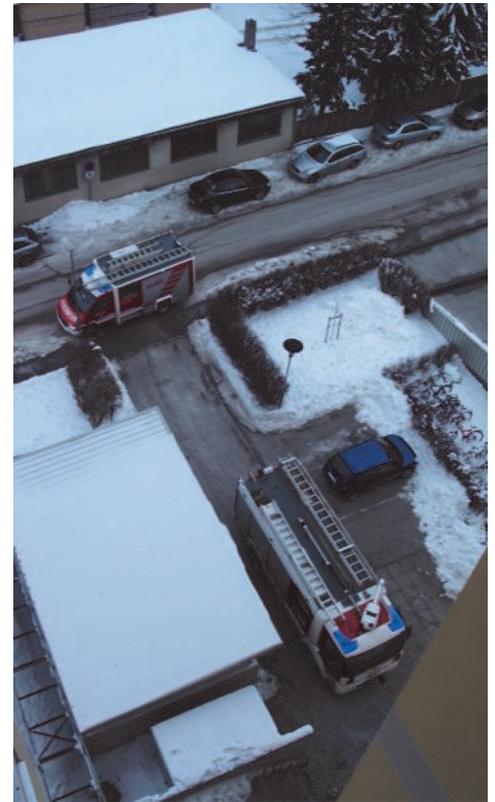
Vor Ort wurde das Fahrzeug mit der Seilwinde des RLF wieder zurück auf die Straße gezogen. Wenig später meldeten sich die freiwilligen Helfer bei der Bereichsalarmzentrale „Florian St.Pölten“ wieder einsatzbereit.

27.01. Wassergebrechen in der Stattersdorfer Hauptstraße

Aus der Sonntagsruhe wurde die Mannschaft der FF St.Pölten-Wagram am 27. Jänner 2013 gerissen, da sie zu einem Wassergebrechen in die Stattersdorfer Hauptstraße alarmiert wurde.

Rüstlösch und KLF-W konnten rasch zum Einsatzort ausrücken, wobei sie bereits vom Hausmeister bzw. Brandschutzbeauftragten erwartet wurden. Im 7. und 8.Stock des Hochhauses wurde gemeinsam die Lage erkundet, wo sich herausstellte, dass ein Warmwasserhahn defekt war und das Wasser bereits in die darunter liegende Wohnung durchsickerte.

Seitens der Feuerwehr wurde das Warmwasser dieser Wohnung abgedreht und mit sämtlichen Fahrzeugen wieder ins Feuerwehrhaus eingerückt t



29.01. Brandmeldealarm Möbelwerk Svoboda

30.01. Brandmeldealarm bei Firma Generalbau GmbH – Personalshop und Firma Baumax

Gleich zu zwei Brandmeldealarmen rückten die Feuerwehrleute am 30. Jänner aus. In beiden Fällen löste ein automatischer Brandmelder im Norden Wagrams aus. Um 10:10 Uhr rückte Tank 1 Wagram zum Personalshop in der Wienerstraße aus. Gemeinsam mit dem Brandschutzbeauftragten konnte schnell festgestellt werden, dass es sich um einen Fehlalarm handelte.

Ähnlich gestaltete sich der Einsatz bei der Firma Baumax um 20:02 Uhr: Auch hier konnte keine Ursache für das Auslösen des Melders gefunden werden. Nach Rückstellung der Brandmeldeanlagen wurden die Einsätze beendet und die Mannschaft konnte wieder einrücken.

31.01. LKW-Bergung, Sturmschaden und zwei Brandmeldealarme fordern Einsatzkräfte zum Monatsende



Die Einsatzserie der Feuerwehr St.Pölten-Wagram reißt nicht ab. Insgesamt 6 Einsätze innerhalb 24 Stunden forderten die Wagramer Feuerwehrleute. Um 12:30 Uhr läuteten am Donnerstag erstmals die Pager der Florianis, verursacht durch den starken Sturm. Noch während der Arbeiten bei diesem Einsatz wurde die Mannschaft zu einer LKW Bergung auf die S33 alarmiert.

Sturmschaden Stattersdorfer Hauptstraße - 12:30 Uhr:

Um die Mittagszeit wurde die Feuerwehr St.Pölten-Wagram zum ersten Einsatz gerufen. Durch den starken Sturm hatten sich Teile eines Schriftzuges bei der Firma Hilti gelöst und drohten abzustürzen. Mittels des Hubsteigers von Tank 2 wurden die losen Teile entfernt.

LKW Bergung auf der S33 - 12:51 Uhr:

Beim Aufbau des Hubsteigers beim Sturmereinsatz meldete „Florian St.Pölten“ über Funk einen weiteren Einsatz auf der Kremser Schnellstraße. Rüstlösch Wagram fuhr daraufhin den zweiten Einsatzort an. Dort eingetroffen zeigte sich, dass der LKW samt Anhänger von der Fahrbahn abgekommen und im Acker zum Stillstand gekommen war.



Da die Bergung mit den eigenen Mitteln nicht möglich war, wurde das 50t-Kranfahrzeug der Feuerwehr St.Pölten-Stadt nachgefordert. Zwischenzeitlich wurde die Mulde des LKWs, welche durch den Unfall schräg am Anhänger zum Liegen gekommen war, durch einen Radlader gesichert.



Mit Hilfe des Krans wurde dann die Mulde zurück auf die Straße gehoben und mittels Wechselladefahrzeug vom Einsatzort verbracht. Für diese Zeit war die S33 vorübergehend gesperrt. Nun galt es, den im aufgeweichten Feld stehenden LKW zu bergen.

Der Anhänger konnte mit Abschleppstange und Radlader aus dem Feld gezogen werden, jedoch die Bergung des Zugfahrzeuges erwies sich als wesentlich schwieriger und so wurde nach reichlicher Überlegung beschlossen, dass der LKW mittels Seilwinde des Kranfahrzeuges über das Feld geborgen wird.



Nach rund fünf Stunden konnten die Feuerwehren wieder einrücken und sich in der Bereichsalarmzentrale einsatzbereit melden.

Brandmeldealarm Merkur Markt - 13:38 Uhr:

Zwischenzeitlich löste ein automatischer Brandmelder in der Feinkostabteilung des Merkur Marktes aus. Da noch einige Mitglieder im Feuerwehrhaus in Bereitschaft waren, konnten diese sofort ausrücken. Zum Glück handelte es sich um einen Fehllalarm und die Brandmeldeanlage konnte rückgestellt werden.

Brandmeldealarm Firma Baumax - 16:52 Uhr:

Wie schon am Tag zuvor löste aus unbekannter Ursache ein Brandmelder bei der Fa. Baumax aus. Vor Ort wurde der betroffene Bereich mit einer Mitarbeiterin erkundet und dann die Anlage zurückgestellt, ehe wieder ins Feuerwehrhaus eingerückt werden konnte.

Insgesamt standen an diesem Tag 27 Feuerwehrleute über 5 Stunden lang im Einsatz!

Februar

11.02. Zwei Brandmeldealarme zu Wochenbeginn

Nach dem turbulenten Tagen Ende Jänner verlief dafür der Februar anfangs ruhig – erst am 11. Februar meldeten sich die Pager das erste Mal: zwei Brandmeldealarme im Möbelwerk Svoboda hielten die Einsatzkräfte der FF St.Pölten-Wagram auf Trab.

Um die Mittagszeit wurden die Wagramer Feuerwehrlaute das erste Mal über die Bereichsalarmzentrale „Florian St.Pölten“ zur Firma Svoboda alarmiert. Als Tank 1 Wagram kurze Zeit später eintraf, wartete bereits der Brandschutzbeauftragte und gemeinsam mit HBI Leopold Lenz wurde der betroffene Bereich erkundet. Es zeigte sich, dass es sich um keinen Brand handelte, sondern der Melder durch einen Rauchrückstau im Kesselhaus auslöste.

Nur drei Stunden später schrillten erneut die Pager mit demselben Alarmierungstext, worauf die Mannschaft mit Tank 1 und Tank 2 zum Einsatzort ausrückte. Es stellte sich rasch heraus, dass derselbe Rauchmelder wie schon mittags Alarm schlug - so konnten sämtliche Fahrzeuge wieder ins Feuerwehrhaus einrücken und sich einsatzbereit melden.

12.02. Zwei Brandmeldealarme bei der Firma Baumax

Nicht viel Schlaf war den Wagramer Feuerwehrlauten in der Nacht von Montag auf Dienstag gegönnt. Kurz vor 02:00 Uhr morgens beendete ein Brandmeldealarm bei der Firma Baumax die Nachtruhe der freiwilligen Helfer.

Tank 1 und Kommando Wagram rückten wenig später in Richtung Dr. Adolf Schärf Straße aus. Vor Ort erkundete die Mannschaft unter Einsatzleiter HBI Leopold Lenz folgende Lage: Ein automatischer Rauchmelder löste im Gartencenter aus unbekannter Ursache den Alarm aus. Nachdem die Brandmeldeanlage zurückgestellt wurde, konnten beide Fahrzeuge wieder einrücken.



Kaum aus den Uniformen heraus lösten die Pager bereits wieder aus: Erneuter Alarm bei der Firma Baumax. Das Prozedere war wiederum das Gleiche. Nach insgesamt 2 Stunden konnten die Kameraden wieder in ihre Betten zurückkehren. Viel Zeit zum Ausschlafen blieb für die meisten allerdings nicht mehr.

13.02. Vier Brandmeldealarme bei der Firma Baumax



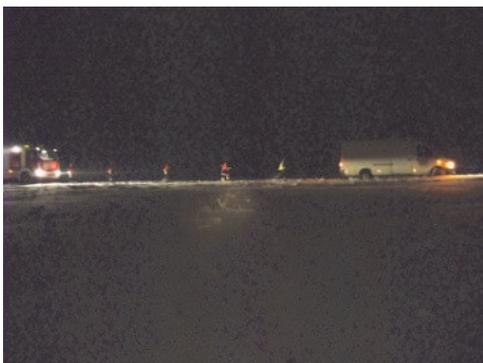
Kein Scherz: In der Nacht vom Faschingsdienstag auf den Aschermittwoch rückte die Feuerwehr Wagram zwischen 01:17 - 04:06 Uhr zu nicht weniger als 4 Brandmeldealarmen bei der Firma Baumax aus.

Gerade als sich die Feuerwehrmitglieder beim Ausziehen ihrer Schutzkleidung im Feuerwehrhaus auf ihre wärmenden Betten freuten, wurden sie von der Bereichsalarmzentrale St. Pölten über Funk über Folgeeinsätze informiert.

Es handelte sich dabei jeweils um Fehlalarme unbekannter Ursache. Daraufhin wurde vom anwesenden Marktleiter der offenbar defekte Melder außer Betrieb genommen.

14.02. Fahrzeugbergung auf der L129 Richtung Böheimkirchen

Zu einer Fahrzeugbergung wurde die Feuerwehr St.Pölten-Wagram am Valentinstag um 02:33 Uhr gerufen. Die winterlichen Fahrverhältnisse wurden dem Lenker eines Lieferwagens bei der Zufahrt zur Raststation St.Pölten-Ost zum Verhängnis. Er blieb mit seinem Fahrzeug in einer Schneewehe stecken. Da seine Versuche, die Fahrt fortzusetzen, scheiterten, alarmierte er schließlich die Einsatzkräfte.



Die Wagramer Florianis waren nur wenige Minuten später mit dem Rüstlöschfahrzeug vor Ort, Tank 1 und Abschleppachse folgten. Zuerst wurde mittels Seilwinde versucht das Fahrzeug auf gleichem Weg zurück zu ziehen, von welchem es herkam. Da sich die Rückfahrt über den mehreren hundert Meter langen Weg schwieriger erwies als angenommen, entschloss man sich das Fahrzeug in Richtung Raststation zu ziehen. Nach rund 1,5 Stunden Bergungsarbeiten konnte der Einsatz beendet werden.

14.02. LKW-Bergung und Wohnungsbrand

Nachdem am Donnerstag, den 14. Februar, bereits um 02:33 Uhr zum ersten Mal die Alarmglocken läuteten und die Feuerwehrfrauen und -männer zu einer Fahrzeugbergung riefen, folgten im Laufe des Vormittags zwei weitere Einsätze: Ein LKW blieb in der Wiesnergasse im Schnee stecken und nur eine Stunde darauf brannte es in der Feßlerstraße.

LKW Bergung in der Wiesnergasse - 09:18 Uhr:

Ein LKW blieb bei der Zufahrt zu einer Firma in den Schneemassen hängen und grub sich bei den Versuchen, selbstständig wegzufahren, weiter ein. Die zur Hilfe gerufenen Feuerwehrleute befreiten das Fahrzeug mittels Seilwinde aus seiner misslichen Lage.

Wohnungsbrand in der Feßlerstraße – 10:24 Uhr:

Nur eine Stunde später folgte die Alarmierung zu einem vermutlichen Wohnungsbrand in die Feßlerstraße - aus unbekannter Ursache kam es dort zum Brandausbruch im Kellergeschoss. Die örtlich zuständige Feuerwehr St.Pölten-Stadt unter Einsatzleiter OBR Dietmar Fahrafellner, MSc übernahm mit 2 Atemschutztrupps den Löschangriff im Keller.



Seitens des Atemschutztrupps des Tank 2 Wagram wurden Obergeschoss und Erdgeschoss des Wohnhauses kontrolliert, da nicht klar war, ob sich noch Personen im Gebäude befinden, was letztendlich glücklicherweise nicht der Fall war.



Der Brand selbst war schnell gelöscht, ein Überdruckbelüftungsgerät wurde zum Entrauchen in Stellung gebracht. Nach rund einer Stunde war der Feuerwehreinsatz abgeschlossen.

15.02. Türöffnung – Kleinkind eingesperrt

Zu einer Türöffnung in die Untere Listengasse wurden die Einsatzkräfte der FF St.Pölten-Wagram am Freitagvormittag, kurz nach 08:00 Uhr, gerufen. Ein 2-jähriges Mädchen schloss sich in der Küche ein, die besorgte Mutter verständigte daraufhin die Feuerwehr.

Kurz darauf war Tank 1 Wagram unter Einsatzleiter OBI Walter Pichler jun. vor Ort. Mittels Türöffnungswerkzeug konnte sich Minuten später Zutritt verschafft und die kleine Sophie befreit werden.

23.02. Fahrzeugbergung auf der S33

Kurz nach halb 11 Uhr wurden die Wagramer Feuerwehrleute von der Bereichsalarmzentrale „Florian St.Pölten“ zu einer Fahrzeugbergung auf der S33 bei St.Pölten-Nord alarmiert, wenig später waren Rüstlösch und Tank 1 mit der Abschleppachse zum Einsatzort unterwegs. An der Einsatzstelle auf der Abfahrt von der S33 zur B1 bei der Autobahnmeisterei Pottenbrunn war ein



PKW in den Graben gerutscht. Mittels Seilwinde wurde der Audi wieder auf die Fahrbahn zurückgezogen. Um ca. 11:30 Uhr konnten sich alle Fahrzeuge wieder „eingerückt und einsatzbereit“ melden.

26.02. Fahrzeugbergung in der Dr. Otto Tschadek-Straße



Kurz nach 07:00 Uhr wurde die FF St.Pölten-Wagram am Dienstag den 26. Februar zu einem technischen Einsatz alarmiert. Ein Lieferwagen steckte am Straßenrand im aufgeweichten Bankett fest. Mittels Seilwinde des Rüstlöschfahrzeuges wurde das Fahrzeug zurück auf die Straße gezogen. Wenig später konnte die Mannschaft wieder ins Feuerwehrhaus einrücken.

26.02. Zwei Brandmeldealarme in der Sportwelt NÖ

Der nächste Einsatz an diesem Tag folgte - nicht einmal 3 Stunden nachdem die Mannschaft zum ersten Mal ausrücken musste. Ein automatischer Brandmelder hatte in der NÖ Landessportschule Alarm geschlagen.

Kurz nach der Alarmierung rückte Tank 1 Wagram zum Einsatzort aus und bereits während der Anfahrt bereitete sich ein Atemschutztrupp vor. Am Einsatzort angekommen wurde das Fahrzeug bereits vom Brandschutzbeauftragten erwartet, ein Melder in einer der Umkleidekabinen hatte ausgelöst. Nach Kontrolle des betroffenen Brandmelders, er hatte durch Wasserdampf aus den Duschen angeschlagen, wurde die Brandmeldeanlage zurückgestellt und die Einsatzkräfte rückten wieder ins Feuerwehrhaus ein.

Keine 12 Stunden später, um 21:18 Uhr dann erneuter Alarm: Einige Mitglieder waren nach einer Kraftfahrerübung noch im Feuerwehrhaus anwesend und besetzten Tank 1 Wagram, Tank 2 folgte wenig später. Der Brandschutzbeauftragte war wiederum vor Ort, auch der Auslösegrund war der Gleiche wie am Vormittag. Nach Kontrolle durch Einsatzleiter OBI Walter Pichler jun. konnten beide Fahrzeuge wieder einrücken.

27.02. Person in Aufzug eingeschlossen

Um 23:23 Uhr ging bei der Bereichsalarmsentrale „Florian St.Pölten“ der Notruf einer Aufzugsfirma ein: In der Engerthstraße in Wagram blieb der Lift stecken, eine Person war eingeschlossen. Die örtlich-zuständige FF St.Pölten-Wagram wurde daraufhin alarmiert und rückte kurz darauf mit Tank 1 und Rüstlöschfahrzeug zum Einsatz aus. Vor Ort verschafften sich die Kameraden Zutritt und befreiten den Bewohner aus der Liftkabine. Um weiteren Störungen vorzubeugen, wurde der Aufzug außer Betrieb genommen und die Aufzugsfirma darüber in Kenntnis gesetzt.

Nach rund einer Stunde war der Einsatz beendet.

März

08.03. Starke Rauchentwicklung in der Unterwagramer Straße

Zum Glück stellte sich bei der Erkundung durch den Einsatzleiter, Zugskommandant Steininger, schnell heraus, dass in einer Wohnung lediglich eine Pfanne überhitzt war und das Essen darin für die starke Rauchentwicklung sorgte. Nachbarn hatten, nachdem sich der Rauch bereits bis ins Stiegenhaus gezogen hatte, vorsorglich die Feuerwehr über Notruf 122 verständigt.



Weitere Kräfte waren vorerst nicht erforderlich. An und für sich wäre zu dem Zeitpunkt der Feuerwehreinsatz beendet gewesen. Da aber eine Bewohnerin, die aus der verrauchten Wohnung geflüchtet war, über Atembeschwerden klagte, wurde der Rettungsdienst über die Bereichsalarmzentrale „Florian St.Pölten“ nachgefordert. Bis zum Eintreffen des RK-Fahrzeugs wurde die Patientin von einem Feuerwehrmitglied, das auch Notfallsanitäter beim Roten Kreuz ist, betreut.

Nach Eintreffen des Rettungstransportwagens rückten die Wagramer Feuerwehrleute wieder ein und meldeten sich kurz nach 22 Uhr wieder „eingesetzt und einsatzbereit“ bei der Bereichsalarmzentrale.

13.03. Fahrzeugbergung auf der Böheimkirchnerstraße



Am Mittwochabend wurden die Freiwilligen der Feuerwehr St.Pölten-Wagram von der Bereichsalarmzentrale „Florian St.Pölten“ zu einem technischen Einsatz alarmiert. Ein Fahrzeug kam aufgrund der winterlichen Verhältnisse von der Fahrbahn ab.

Die Aufgabe der Einsatzkräfte bestand in der Bergung des Fahrzeuges mittels Seilwinde.

Kurze Zeit später konnte die Mannschaft wieder einrücken und die Einsatzbereitschaft wiederherstellen. Verletzt wurde niemand.

16.03. Türöffnung in der Unteren Listengasse

22.03. Fahrzeugbrand in der Mariazellerstraße



Kurz nach 3 Uhr früh wurden die Feuerwehren St.Pölten-Stadt (örtlich-zuständig) und St.Pölten-Wagram gemäß Alarmplan „B2 Fahrzeugbrand“ in die Mariazeller Straße alarmiert - als Tank 1 und Tank 2 Wagram kurz später ausrücken, kommt von der Bereichsalarmzentrale „Florian St.Pölten“ die Information, dass laut Polizei ein PKW auf Höhe des „Mc Donalds“ in Vollbrand steht. Während der Anfahrt bereiteten sich daher zwei Atemschutztrupps für den Einsatz vor.

Ein Trupp des Tank 2 St.Pölten nahm unter Atemschutz mit Mittelschaumrohr des Schaumschnellangriffs die Brandbekämpfung vor. Um halb 4 Uhr früh rückte die FF Wagram wieder ein und meldete sich bei „Florian St.Pölten“ als „einsatzbereit“ zurück.

22.03. Verkehrsunfall in der Purkersdorferstraße

Am Freitagnachmittag kollidierten aus unbekannter Ursache zwei Fahrzeuge auf der Purkersdorferstraße auf Höhe der Trafik.

Beide PKW sind fahruntauglich und blockieren die Fahrbahn. Da die Lenkerin des VW Golf mit Verletzungen unbestimmten Grades ins Krankenhaus eingeliefert wurde, wurde das Fahrzeug auf einem nahen Parkplatz gesichert abgestellt. Das Fahrzeug des Unfallgegners wurde in eine Seitengasse verbracht und kurz darauf von einem Abschleppdienst abgeholt.

23.03. Zimmerbrand in der Heimito von Doderer-Straße in Viehofen

„Zimmerbrand in der Heimito v. Dodoerer-Straße in Viehofen“, so die Meldung der Bereichsalarmzentrale „Florian St.Pölten“ am Samstag um 15:46 Uhr. Tank 2 Wagram konnte umgehend ausrücken, wenig später folgten Tank 1 und Rüstlösch Wagram.



Bei Eintreffen meldete der Trupp der FF St.Pölten-Stadt „Brand aus“. Nach Rücksprache mit dem Einsatzleiter der FF St.Pölten-Viehofen (örtlich zuständig) wurde während der Nachlöscharbeiten ein Atemschutz-Reservetrupp gestellt. Nach der Druckbelüftung der verrauchten Wohnung konnte der Einsatz der FF St.Pölten-Wagram beendet werden.

26.03. Brandmeldealarm NÖ Landes-Landwirtschaftskammer

26.03. Massenkarambolage auf der Westautobahn

Gemeinsam mit weiteren Feuerwehren der Landeshauptstadt standen rund 30 Helfer der FF St.Pölten-Wagram im Großeinsatz, um die Westautobahn nach einer Massenkarambolage wieder frei zu bekommen. Innerhalb kürzester Zeit baute sich ein kilometerlanger Stau auf.



Um 17:15 Uhr erfolgte die Alarmierung für die Einsatzkräfte von Feuerwehr, Rettung und Polizei. Zwischen der Raststation Völlerndorf und der Anschlussstelle Loosdorf stürzte ein LKW auf einen PKW. Der Lenker des PKW erlag noch an der Unfallstelle seinen schweren Verletzungen.



In weiterer Folge kam es aufgrund der schnee-glatten Fahrbahn zu unzähligen Auffahrunfällen. Auch auf der Gegenfahrbahn kam es mehrmals zu Zusammenstößen. Elf Personen wurden dabei leicht verletzt. Nach Errichtung einer Sperre in Fahrtrichtung Salzburg auf Höhe der Raststation galt es, sämtliche PKW zum Umkehren aufzufordern. Schwerfahrzeuge mussten die Dauer der Sperre, bis ca. 03:30 Uhr früh, abwarten.

Die Feuerwehr Wagram hielt für etwaige Folgeeinsätze im eigenen Einsatzgebiet eine Bereitschaftsmannschaft im Feuerwehrhaus. Um Mitternacht war der Einsatz für die Wagramer Einsatzkräfte beendet.

27.03. Brandmeldealarm Caritas-Pensionistenheim „St. Elisabeth“

April

04.04. Binden einer Ölspur in der Wienerstraße

Der erste Einsatz im April galt einer Ölspur an der Kreuzung Wienerstraße/Oriongasse. Bereits kurz nach der Alarmierung waren Rüstlösch, Tank 1 und Last Wagram an der Einsatzstelle eingetroffen.

Vorort zeigte sich, dass es sich um eine ca. 300 Meter lange Ölspur, die ein Traktor aufgrund eines undichten Hydraulikschlauches verursachte, handelte.

Der verunreinigte Fahrstreifen wurde abgesperrt, der Verkehr durch die Polizei geregelt und die Ölspur mittels Ölbindemittel gebunden. Währenddessen verständigte der Besitzer des Traktors, der selbst Mitglied bei der FF St.Pölten-Ratzersdorf ist, einige seiner Kameraden, die den Traktor abtransportierten.



Über Funk wurde über die Bereichsalarmszentrale „Florian St.Pölten“ eine Kehmaschine des Wirtschaftshofes angefordert, um die Straße vollständig vom Ölbindemittel zu reinigen.

Nach rund eineinhalb Stunden war der Einsatz erledigt und die eingesetzten Kameraden waren rechtzeitig zu Übungsbeginn wieder im Feuerwehrhaus.

08.04. Technische Hilfeleistung mit Hubsteiger

12.03. Brand einer Schlosserei in Wilhelmsburg



Am Vormittag des 12. April 2013 wurden die Feuerwehren Wilhelmsburg-Stadt und St.Pölten-St.Georgen zu einem Fahrzeugbrand im Industriegebiet Wilhelmsburg-Nord alarmiert. Als die ersten Einsatzkräfte am Ort des Geschehens eintrafen, stellte sich heraus, dass das Fahrzeug in einer Schlosserei steht und die Flammen rasch auf die gesamte Halle übergegriffen haben.

Sofort wurde die Alarmstufe auf B4 (Brandeinsatz - höchste Alarmstufe, Anm.) erhöht - 120 freiwillige Helfer von 10 Wehren rückten an. Seitens der FF St.Pölten-Wagram wurden die Löscharbeiten durch zwei Atemschutztrupps unterstützt. Gleichzeitig wurde ein Atemschutzsammelplatz zur Koordination und Überwachung sämtlicher eingesetzter Trupps aufgebaut.

Die Gasflaschen, die durch das Gas Acetylen ein enormes Gefahrenpotenzial darstellen, wurden gekühlt. Durch die Hitzeeinwirkung beginnt das Gas eine chemische Reaktion, welche die Gasflasche zum Bersten bzw. zur Explosion bringen kann. Die Fensterflächen waren bereits geborsten, ein starker Knall, vermutlich durch die Explosion von Spraydosen oder Gasflaschen, war laut vernehmbar, auch eine Rauchsäule war von Weitem sichtbar.



Da die Halle bereits stark einsturzgefährdet war, wurde ein umfassender Außenangriff durchgeführt. Weiters wurde über zwei Drehleitern das Löschen höhergelegener Glutnester vorgenommen, Blechvertäfelungen mussten demontiert werden, um zu den Flammen zu gelangen. Um darin befindliche Gummierungen löschen zu können, wurde ein Schaumangriff durchgeführt.

Um die Gefahr, die durch die Acetylen-Gasflaschen hervorging, zu entschärfen, wurde die Spezialeinheit COBRA der Polizei alarmiert. Diese konnte durch gezielte Schüsse das Gas kontrolliert ausströmen lassen. Tank 2 Wilhelmsburg verblieb bis 1 Uhr nachts als Brandwache an der Einsatzstelle und unterstützte die Brandursachenermittler bei deren Tätigkeiten. Wiederaufflammende Glutnester wurden abgelöscht.

Es gelang die angrenzende Zimmerei zu schützen, ein Feuerwehrmitglied wurde bei den Löscharbeiten leicht verletzt. Gegen 15:00 Uhr konnte die Mannschaft der FF St.Pölten-Wagram ihren Einsatz beenden.

14.04. Türöffnung nach Wassergebrechen in der Plöcknerstraße

Die Feuerwehr St.Pölten-Wagram wurde am 14. April zu einer Türöffnung in die Plöcknerstraße gerufen, da zu dem Zeitpunkt aus unbekannter Ursache Wasser in der Wohnung auslief. Wie sich herausstellte, war die Wohnung unbewohnt. Kurz darauf trafen Angehörige mit dem Wohnungsschlüssel ein und sperrten die Wohnungstüre auf. Das Wasser wurde abgedreht und der Einsatz beendet.

14.04. Technische Hilfeleistung in der Mittererstraße

Erneut musste die Feuerwehr St.Pölten-Wagram zu einem technischen Einsatz am 14. April ausrücken. Diesmal drohte ein Ast auf ein Gebäude zu stürzen. Durch den Einsatz der Feuerwehrmitglieder konnte der Ast in den Garten des Hauses zielgerecht platziert werden. Nach einer halben Stunde konnten alle Fahrzeuge ins Feuerwehrhaus einrücken.

19.04. Verkehrsunfall auf der A1 Abfahrt zur S33



Nach den starken Regenfällen in den Nachtstunden kam es Freitagfrüh gegen 06:45 Uhr zu einem Verkehrsunfall bei der Abfahrt von der S33 auf die A1. Ein Lieferwagen war auf der Autobahn Richtung Wien unterwegs, als er auf Höhe der Einmündung von der S33 ins Schleudern geriet und gegen die Leitschiene prallte.

Der Lenker eines VW Golf fuhr in diesem Moment von der Kremser Schnellstraße auf die Autobahn auf. Der Lieferwagen prallte gegen das Heck des Golf und in weiterer Folge gegen die Leitschiene.

Bei Eintreffen der Einsatzkräfte von Feuerwehr, ASFINAG und Exekutive blockierte der Klein-LKW den Beschleunigungsstreifen. Da die Bergung durch die Beschädigungen im Frontbereich mit den Mitteln der FF St.Pölten-Wagram nicht möglich war, wurde von Einsatzleiter HBI Leopold Lenz die FF St.Pölten-Stadt angefordert. Da das Wechselladefahrzeug der Kameraden zur selben Zeit bei einem anderen Verkehrsunfall auf der Gegenfahrbahn im Einsatz stand, wurde das „Schwere Rüstfahrzeug“ in Marsch gesetzt.

Mittels Kran und Abschleppgalgen wurde das Fahrzeug verladen und bei der Raststation auf der S33 gesichert abgestellt. Das andere Fahrzeug wurde im Bereich des Hecks beschädigt, konnte die Fahrt in die Werkstatt aber alleine durchführen. Verletzt wurde niemand.

26.04. Technische Hilfeleistungen im Dörfel & in der Schindlerstraße

26.04. Brandmeldealarm Möbelwerk Svoboda

Mai

01.05. Person in Aufzug eingeschlossen

03.05. Brandmeldealarme Firma Zgonc und Firma Dehner

Gleich zwei Brandmeldealarme forderten die Einsatzkräfte der FF St.Pölten-Wagram am Freitag: Kurz nach ein Uhr früh alarmierte „Florian St.Pölten“ die Feuerwehr St.Pölten-Wagram zu einem Brandmeldealarm zur Firma Zgonc. Nach dem Eintreffen des ersten Fahrzeuges und Erkundung durch Einsatzleiter HBI Leopold Lenz konnte Entwarnung gegeben werden, da es sich um einen Fehlalarm aus unbekannter Ursache handelte.

Einige Stunden später rückten die Feuerwehrmänner und -frauen der Feuerwehr St.Pölten-Wagram zu einem Brandmeldealarm zur Firma Dehner aus. Am Einsatzort stellte sich für die ersten Einsatzkräfte heraus, dass Wartungsarbeiten an der Brandmeldeanlage vorgenommen wurden und so ein Alarm ausgelöst wurde.

04.05. Technische Hilfeleistung Flemminggasse

06.05. Brandmeldealarm Wohnhausanlage „Schönere Zukunft“

Am Montag um die Mittagszeit läuteten die Pager der Wagramer Feuerwehrmitglieder. Grund dafür war ein Brandmeldealarm in einem Wohnhaus in der Unterwagramer Straße. Da einige Personen mit Vorbereitungen für den Abschnittsfeuerwehrtag und die Florianifeier für den Abend beschäftigt waren, konnte Tank 1 innerhalb kürzester Zeit ausrücken, wenig später folgte Tank 2.

Vor Ort erkundete die Mannschaft unter Einsatzleiter HBI Leopold Lenz die Lage. Die Mitarbeiter einer Reinigunsfirma waren in der Tiefgarage mit Reinigungsarbeiten beschäftigt, wodurch wahrscheinlich aufgrund von Feuchtigkeit ein automatischer Brandmelder auslöste.

13.05. Brandmeldealarm Caritas-Pensionistenheim „St.Elisabeth“

Zu einem Brandmeldealarm in das Pensionistenheim St.Elisabeth wurde die FF St.Pölten-Wagram am späten Nachmittag des 13.Mai alarmiert. Gleich darauf konnten Tank 1 und Tank 2 zum Einsatzort in die Unterwagramerstraße ausrücken.

Vorort konnte der betroffene Bereich rasch ausfindig gemacht und kontrolliert werden - eine Bewohnerin des Heimes dürfte aus unbekannter Ursache einen Druckknopfmelder betätigt haben. Nach Absprache mit dem Brandschutzbeauftragten wurde der Einsatz beendet und wieder ins Feuerwehrhaus eingerückt.

16.05. Technische Hilfeleistung

21.05. Technische Hilfeleistung

23.05. Brandmeldealarm Hollywood Megaplex

Die FF St.Pölten-Wagram wurde am 23. Mai zu einem Brandmeldealarm ins Kinocenter gerufen. Im Kassabereich löste aus unbekannter Ursache ein automatischer Brandmelder aus.

24.05. Technische Hilfeleistung

28.05. Technische Hilfeleistung

29.05. Schlangensuche in der Heidmayerstraße

Kurz vor 14:00 Uhr rief eine besorgte Dame den Feuerwehr-Notruf 122. Grund dafür war, dass sie in ihrem Garten eine Schlange gesehen hatte. Während sie das Tier beobachtete, verschwand dieses im Keller des Einfamilienhauses.

Wenig später standen die Feuerwehrleute der FF St.Pölten-Wagram unter Einsatzleiter HBI Leopold Lenz im Sucheinsatz. Mit Taschenlampen und Wärmebildkamera "bewaffnet" wurden Haus und Garten abgesucht - jedoch vergeblich. Nach knapp einer Stunde wurde mit der Bewohnerin vereinbart, den Einsatz abzuberechnen und die Einsatzbereitschaft wiederherzustellen.

Juni

01.06. Brandverdacht in der Unterwagramerstraße

Am Samstagabend meldete eine Anruferin per Notruf 122 Brandgeruch in einem Mehrparteienhaus. Um 19:17 Uhr wurde die FF St.Pölten-Wagram zu einem Brandverdacht in die Unterwagramerstraße alarmiert.

Einsatzleiter OBI Walter Pichler jun. war wenig später mit Tank 2 und Rüstlöschfahrzeug vor Ort und erkundete die Lage. Aufgrund der ungenauen Angaben der Anruferin wurde zuerst der Keller und im Anschluss auch ihre Wohnung durchsucht. Da weder Einsatzkräfte, noch Nachbarn Brandgeruch wahrnehmen konnten, wurde der Einsatz wenig später abgebrochen und ins Feuerwehrhaus eingerückt.



02. – 05-06. Hochwassereinsätze in Melk und im Bezirk Krems

Die Feuerwehrleute der FF St.Pölten-Wagram standen von Sonntagmittag bis Donnerstagfrüh gemeinsam mit den Kameraden der FF St.Pölten-Stadt in der Melker Altstadt im Dauereinsatz. Dort unterstützten sie die örtlichen Feuerwehren sowie Katastrophenhilfszüge aus dem ganzen Bundesland bei unzähligen Hochwassereinsätzen und Auspumparbeiten.



Montag 10:00 Uhr: Um 07:00 Uhr rückte ein Fahrzeug mit Pumpen und Notstromaggregaten erneut nach Melk aus. Aktuell werden Sandsäcke befüllt und geschichtet. Ein Zug des 11. Feuerwehr-Katastrophenhilfsdienstes (Bezirk Lilienfeld) macht sich in diesen Minuten auf den Weg um im Großraum Melk zu helfen.

Montag 16:15 Uhr: Die Wagramer Mannschaft, die derzeit in Melk im Hochwassereinsatz steht, wird um 18:00 Uhr von sechs Kameraden abgelöst.

Dienstag 14:30 Uhr: Voraussichtlich stehen die Wagramer Florianis noch die nächsten Tage und Nächte am Hauptplatz in Melk im Einsatz. Angrenzende Geschäftsgebäude werden mit mehreren Unterwasserpumpen vor den Wassermassen geschützt. Derzeit kann von Entspannung noch keine Rede sein.





Mittwoch 19:30 Uhr: Auch heute Abend wurde wieder ein vierköpfiges Team zur Ablöse in die Melker Altstadt entsendet. Hier kann momentan von positiven Neuigkeiten berichtet werden. Der Pegel sinkt und Bereiche der Straßen rund um den Hauptplatz, die vor einigen Stunden noch unter Wasser standen, sind wieder frei.

Donnerstag 07:00 Uhr: Der Einsatz in Melk ist seitens der Feuerwehr Wagram beendet. Die geplante Ablöse für den heutigen Tag wird nicht mehr benötigt.



KHD-Einsatz im Bezirk Krems



Am Dienstag zeitig in der Früh wurde die Feuerwehr St.Pölten-Wagram, im Zuge der 17. Katastrophenhilfsdienst (KHD) Bereitschaft, zusammen mit 7 anderen Feuerwehren des Bezirkes St.Pölten zum Hochwassereinsatz bei Mautern an der Donau alarmiert.



Ausgerüstet mit Stromaggregaten und Pumpen machten sich die Mitglieder auf in Richtung Mautern an der Donau, um die dortigen Einsatzkräfte zu unterstützen. Die Wagramer Feuerwehrleute helfen dabei Keller auszupumpen, Sandsäcke aufzuschichten und bei allen anderen anfallenden Tätigkeiten, unter anderem in Hundsheim und Krems-Stein.

03.06. Brandmeldealarm Caritas-Pensionistenheim „St.Elisabeth“ & Verkehrsunfall bei der Anschlussstelle St.Pölten-Ost

Neben den Unterstützungseinsätzen in den Bezirken Melk und Krems waren die Kameraden der FF St.Pölten-Wagram zu Wochenbeginn auch im eigenen Einsatzgebiet gefordert.

Brandmeldealarm Caritas-Pensionistenheim „St.Elisabeth“:

Um 14:31 Uhr lösten die Pager das erste Mal an diesem Tag aus. Ein Brandmeldealarm im Pensionistenheim war die Ursache. Durch Bauarbeiten in der Nähe eines nicht deaktivierten Rauchmelders schlug dieser Alarm. Nach Kontrolle des Brandabschnittes erfolgte die Rückstellung der Brandmeldeanlage.

Fahrzeugbergung nach Verkehrsunfall bei der Abfahrt St.Pölten-Ost:

Kurz vor 17:00 Uhr dann der nächste Einsatz. Aus unbekannter Ursache krachten zwei Fahrzeuge bei der Kreuzung B1a bzw. Auf-/Abfahrt S33 St.Pölten-Ost zusammen. Die Fahrer wurden bei dem Unfall verletzt und vom Rettungsdienst ins Krankenhaus eingeliefert. Zur Bergung wurden ein Abschleppdienst sowie die Feuerwehr alarmiert.



Bis zum Eintreffen des Abschleppdienstes wurde durch die Polizei der Verkehr wechselseitig angehalten, auf der B1a kam es zu minimalen Verzögerungen. Nachdem die Fahrbahn gereinigt war, wurde ein Fahrzeug gesichert abgestellt. Das andere wurde vom Abschleppdienst verbracht.

Ein Teil der Einsatzkräfte wechselte unmittelbar nach dem Einrücken das Fahrzeug und löste Kameraden im Melker Stadtgebiet bei Hochwassereinsätzen ab.

05.06. Technische Hilfeleistung mit Hubsteiger

07.06. Verkehrsunfall auf der B1a Richtung Mechters

Die Unfallbeteiligten zeigten sich recht überrascht, dass plötzlich die Feuerwehr sowie das Rote Kreuz mit einem Notarztwagen und einem Rettungstransportwagen vorfuhren.

Glücklicherweise war der Zusammenstoß zwischen einem PKW und einem Motorrad glimpflich verlaufen und der Einsatz von Feuerwehr und Rettungsdienst war nicht erforderlich. Somit konnten die alarmierten Kräfte unverrichteter Dinge wieder einrücken.

07.06. Brandsicherheitswache bei „Masters of Dirt“

08.06. Technische Hilfeleistungen im Dörfel & in der Purkersdorferstr.

10.06. Technische Hilfeleistung

11.06. Technische Hilfeleistung

15.06. Brandsicherheitswache bei Sonnwendfeuer

20.06. Brandmeldealarm Sportwelt NÖ

21.06. LKW von S33 abgekommen

Am frühen Nachmittag des 21. Juni wurde die FF St. Pölten-Wagram auf die S33 in Fahrtrichtung Krems alarmiert, da ein Sattelzug von der Fahrbahn abgekommen war. Laut Alarmierung war mit einer leichtverletzten Person aber keinen Einklemmten zu rechnen. Mit dieser Information machten sich gleich darauf Rüstlösch, Tank 1 und Last Wagram in Richtung Unfallstelle auf.



Am Einsatzort eingetroffen zeigte sich folgende Lage: Ein Sattelzug war von der S33 abgekommen, fuhr über eine Böschung und kam nach etwa 100 Metern in einem Zuckerrübenfeld zum Stillstand. Die leichtverletzte Person, wurde bereits von der Mannschaft des Notarztwagens versorgt, wodurch seitens der Feuerwehr die Absicherung der Unfallstelle, sowie Aufbau des Brandschutzes vorgenommen wurden.

Zeitgleich wurde mittels Bolzenschneider der Wildzaun aufgeschnitten, damit der Zugang zu dem verunfallten LKW verbessert wird. Um den Abstieg mit sämtlichen Geräten des Roten Kreuzes zu erleichtern, wurden über die Böschung Steckleiterteile gelegt und die Rettungsmannschaft unterstützt.

Da der LKW noch fahrtauglich war und sich selbstständig aus seiner misslichen Lage befreien konnte, war es ihm möglich die Weiterfahrt anzutreten und so konnten sämtliche Fahrzeuge der FF St. Pölten-Wagram wieder einrücken.



21.06. Technische Hilfeleistung in der Stelzhammerstraße

23.06. Person in Aufzug eingeschlossen

24.06. Brandmeldealarm Kulturhaus Wagram

28.06. Kleinbrand im Stattersdorfer Hochhaus

Auf der Anschlagtafel im Erdgeschoss wurde ein Informationsblatt angezündet, welches aber offensichtlich von selbst erlosch - bei Eintreffen der Einsatzkräfte waren lediglich ein paar Aschereste am Boden zu sehen. Nach Rückstellung der Brandmeldeanlage konnten Tank 1 und Tank 2 wieder ins Feuerwehrhaus einrücken.

Juli

01.07. Technische Hilfeleistung – Wasserversorgung im Dörfel

02.07. Auspumparbeiten Fa. Merkur

03.07. Technische Hilfeleistung mit Hubsteiger

04.07. Technische Hilfeleistung mit Hubsteiger

04.07. Fahrzeugbergung auf der S33

05.07. Technische Hilfeleistung – Wasserversorgung

07.07. Brandmeldealarm Landwirtschaftskammer

08.07. Brandmeldealarm Caritas-Pensionistenheim „St.Elisabeth“

Bei Bauarbeiten im Elisabeth-Heim kam es durch Staubentwicklung zum Auslösen eines Brandmelders. Nachdem Nachschau gehalten wurde, konnten die beiden Fahrzeuge Tank 1 und Tank 2 wieder einrücken.

10.07. Brandmeldealarm Caritas-Pensionistenheim „St.Elisabeth“

14.07. Brandmeldealarm Caritas-Pensionistenheim „St.Elisabeth“

16.07. Technische Hilfeleistung in der Stelzhammerstraße

23.07. Traktorbrand in Egelsee

Fünf Feuerwehren wurden zu einem Fahrzeugbrand zwischen Egelsee und Obertiefenbach alarmiert. Beim Ausrücken wurde über Funk bekannt gegeben, dass es sich um einen brennenden Traktor handelt. Ein sich am Feld befindlicher Traktor ging aus unbekannter Ursache in Flammen auf.



24.07. Technische Hilfeleistung in der Stelzhammerstraße

25.07. Ladegut auf Klein-LKW umgekippt auf der Auffahrt zur S33

Die Feuerwehr St.Pölten-Wagram wurde am Nachmittag des 25. Juli 2013 zu einer Fahrzeugbergung auf die B1a gerufen. Nach Ausrücken des Kommandofahrzeuges wurde über Funk bekannt gegeben, dass es sich um umgestürztes Ladegut handelte und das Fahrzeug auf der Auffahrt zur S33 Richtungsfahrbahn A1 stand.



Nachdem durch den Einsatzleiter OBM Peter Strobl die Lageerkundung durchgeführt war, alarmierte er das Wechselladefahrzeug der Feuerwehr St.Pölten-Stadt nach, da sich die umgestürzten Glashaltegestelle zwischen dem LKW und der Leitplanke verkeilt hatten. Die Mannschaft des Rüstlöschfahrzeuges begann mit groben Aufräumarbeiten und dem Zusammenkehren der zerborstenen Glasscheiben.

Nach Eintreffen des Wechselladefahrzeugs wurde der Verkehr Richtung S33 durch die Polizei angehalten, um ein sicheres Arbeiten zu gewährleisten.

Die Glashaltegestelle wurden mittels Kran auf die Ladefläche des Fahrzeuges aufgeladen, dieses Mal liegend, um ein neuerliches Umstürzen zu verhindern. Da das Fahrzeug Glas geladen hatte, war dieses am Fahrbahnrand verstreut. Die noch liegenden Glassplitter sowie die Fahrbahn wurden durch Mitarbeiter der ASFINAG gereinigt. Rund eine Stunde nach der Alarmierung konnte die Feuerwehr St.Pölten-Wagram wieder einrücken und war danach einsatzbereit.



26.07. Brandmeldealarm Fa. Baumax

26.07. Technische Hilfeleistung – Wasserversorgung im Dörfel

28.07. Technische Hilfeleistung – Wespennest entfernen

28.07. Technische Hilfeleistung – Öffnen einer Wohnungstür

August

01.08. Brand eines Triebwagens im Bahnhof Viehofen

Während der wöchentlich stattfindenden Übung kam es am Donnerstag, den 1. August am Bahnhof in Viehofen zum Brand eines Triebwagens. Zufällig ging es bei der Übung unter anderem genau um dieses Thema: Einsätze auf der Schiene, speziell im Raingrubentunnel. Da der zur Übung eingeladene



ÖBB-Mitarbeiter via Telefon zum Einsatzleiter bestimmt wurde, machten sich die Feuerwehrleute gemeinsam mit ihm auf den Weg nach Viehofen. Von der Übung zum Ernstfall, wie schon öfter in der Vergangenheit. Am Einsatzort eingetroffen, unterstützte die Mannschaft des Rüstlöschfahrzeuges die Kameraden der Feuerwehren St.Pölten-Viehofen und -Stadt bei den Löscharbeiten.

Durch den raschen Einsatz mehrerer Kohlendioxid-Handfeuerlöcher konnte eine Ausbreitung auf weitere Teile des Zuges verhindert werden. Durch den Einsatz der Wagramer Wärmebildkamera konnte weiterer Schaden verhindert werden: Durch die engen Platzverhältnisse war nur schwer ersichtlich, ob es in versteckten Bereichen möglicherweise noch brennt. Also wurden die Bereiche mittels Wärmebildkamera auf Resthitze kontrolliert und es konnte ein notwendiges Aufschneiden der Bodenplatte des Zuges verhindert werden.



Der Brand dürfte durch einen elektrischen Defekt im Triebwagen ausgelöst worden sein. Nach rund 90 Minuten konnten sämtliche Fahrzeuge einrücken und die Einsatzbereitschaft herstellen.

02.08 Technische Hilfeleistung – Wespennest entfernen

05.08. Technische Hilfeleistung – Wespennest entfernen

06.08. Technische Hilfeleistung – Wespennest entfernen

06.08. Wohnungsbrand in der Eybnerstraße

Während die Kameraden der FF St.Pölten-Wagram am Dienstag, den 6. August mit den Vorbereitungsarbeiten für die Weinkost beschäftigt waren, wurden sie von der Bereichsalarmzentrale „Florian St.Pölten“ zu einem Wohnungsbrand in die Eybnerstraße alarmiert. Das Tanklöschfahrzeug rückte sofort ins Stadtgebiet aus, das Rüstlöschfahrzeug folgte wenig später.

Bei Eintreffen war die Lage durch die örtlich zuständige FF St.Pölten-Stadt bereits unter Kontrolle. Die Reservetrupps der Feuerwehr Wagram kamen nicht mehr zum Einsatz. Nachdem der Brand, verursacht durch angebranntes Essen, gelöscht war, rückten die beiden Fahrzeuge wieder ins Feuerwehrhaus ein.

07.08. Drei Brandeinsätze während Aufbauarbeiten für Weinkost

Nach dem Wohnungsbrand am Dienstagnachmittag ging die Serie an Brandeinsätzen am Mittwoch weiter. Die Wagramer Florianis wurden zuerst zu einem Bahndammbrand in die Weyprechtstraße gerufen, im Anschluss folgten zwei Brandmeldealarme in der NÖ Landessportschule.

Bahndammbrand in der Weyprechtstraße

Die Aufbauarbeiten für die Weinkost am kommenden Wochenende sind voll im Gange. Am Mittwoch um 16:23 Uhr wurden die Mitglieder erneut unterbrochen. Ein Anrufer meldete über Notruf 122 einen Bahndammbrand in der Nähe des „Paradox“. Umgehend machte sich das Rüstlöschfahrzeug, gefolgt von Tank 2



und Tank 1 Wagram auf den Weg zum Einsatzort. Mittels Wasserwerfer und zwei C-Rohren konnte das Feuer rasch unter Kontrolle gebracht werden. Wodurch der rund 150m² große Brand ausbrach ist unklar. Nach 1 Stunde konnte der Einsatz beendet werden.

Zwei Brandmeldealarme in der NÖ Landessportschule

Die Ruhe hielt nicht lange an. Kaum waren die freiwilligen Helfer wieder eingerückt, schlug ein Brandmelder in der NÖ Landessportschule Alarm. Die Erkundung des Einsatzleiters HBI Leopold Lenz ergab glücklicherweise einen Fehlalarm. Nachdem die Brandmeldeanlage zurückgestellt und wieder eingerückt wurde, löste der gleiche Melder jedoch erneut aus. Nach Erkundung und Rückstellung rückten sämtliche Kräfte nach rund 3 Stunden ins Feuerwehrhaus ein und setzten die Aufbauarbeiten fort.

08.08. Brandmeldealarm Dehner Gartencenter

09.08. Brandmeldealarm Dehner Gartencenter

15.08. Brandmeldealarm Epsilon Office

21.08. Entfernen einer Ölspur in der Kastellicgasse

21.08. Technische Hilfeleistung – Entfernen eines Wespennestes

22.08. Technische Hilfeleistung – Wasserversorgung im Dörfel

26.08. Technische Hilfeleistung nach Einbruch

Zu einem nicht alltäglichen Einsatz wurden die Wagramer Feuerwehrkameraden in der Nacht auf Montag, den 26. August alarmiert. Nach einem Einbruch in ein Geschäft in der Unterwagramer Straße bat die Polizei um Hilfe beim Verschließen des Eingangs. In den Nachtstunden brachen unbekannte Täter in das Geschäft ein, Anrainer alarmierten die Polizei. Nachdem die Beamten die Spurensicherung abgeschlossen hatten, galt es die zerbrochene Glastür provisorisch zu ersetzen. Mit Holzplatten wurde die unerwünschte Öffnung zum Geschäft verschlossen.

27.08. Brandmeldealarm Bundesschülerheim

28.08. Technische Hilfeleistung – Wasserversorgung Raststation S33

29.08. Brandmeldealarm statt Wecker

Wieder einmal wurden die Wagramer Feuerwehrleute früher als alle anderen aus den Federn geholt. Anstelle eines nochmaligen Umdrehens im Bett, hieß es am Donnerstag um 5:17 Uhr: Tagwache, Brandmeldealarm in einem Gewerbebetrieb. Zielsicher wurde der auslösende Brandmelder mittels Brandmeldezentrale und Detailplänen in der Tiefgarage des Objekts auffindig gemacht. Die Kontrolle des umliegenden Bereichs ergab, dass keine unmittelbare Ursache für das Auslösen des Melders vorhanden war. Nach dem Rückstellen der Brandmeldeanlage und anschließendem Einrücken hieß es also: Morgenpflege, kurzes Frühstück und ab in die Arbeit!

30.08. Brandmeldealarm Sportwelt NÖ

September

03.09. Technische Hilfeleistung – Krawanygasse

05.09. Technische Hilfeleistung – Entfernen eines Wespennestes

05.09. Technische Hilfeleistung – Möbelwerk Svoboda

08.09. Personen in Aufzug eingeschlossen

Ein Lift blieb an diesem späten Sonntagnachmittag im „Stattersdorfer Hochhaus“ kurz nach dem ersten Stock stecken, zwei junge Männer waren eingeschlossen. Als nur wenige Minuten später die alarmierten Kräfte eintrafen, konnte der Brandschutzbeauftragte Gabriel Hnilicka (selbst Mitglied der Feuerwehr Wagram) Entwarnung geben. Gemeinsam mit einem zweiten Feuerwehrangehörigen konnte er die beiden Personen bereits befreien. Der Aufzug wurde bis zur Freigabe der Liftfirma außer Betrieb genommen. Nach rund 1 Stunde konnte der Einsatz beendet werden.

10.09. Brandmeldealarm Sportwelt NÖ

12.09. Technische Hilfeleistung – Wasserversorgung

13.09. Fahrzeugbergung in der Böheimkirchnerstraße

Ein PKW-Lenker war mit seinem Fahrzeug von der Fahrbahn abgekommen. Der PKW musste mittels Seilwinde von der Feuerwehr geborgen werden.

17.09. Brandmeldealarm Epsilon Office

18.09. Brandmeldealarm NÖ Landes-Landwirtschaftskammer

Durch einen Stromausfall lösten zwei automatische Brandmelder in der Lüftungsanlage aus.

19.09. Technische Hilfeleistung – Entfernen eines Wespennestes

19.09. Technische Hilfeleistung – Öffnen einer Wohnungstüre

20.09. Technische Hilfeleistung – Öffnen einer Wohnungstüre

21.09. Brandmeldealarm Sportwelt NÖ

22.09. Fahrzeugbrand am Schießstattring

Oktober

06.10. 2 x Technische Hilfeleistung

07.10. Technische Hilfeleistung – Wasserversorgung

09.10. Brandmeldealarm Sportwelt NÖ

Am Mittwochvormittag löste ein automatischer Brandmelder in der NÖ Landes-sportschule Alarm aus, kurz darauf waren zwei Fahrzeuge der Feuerwehr Wagram unterwegs zum Einsatzort.

Die Erkundung ergab einen Täuschungsalarm aufgrund von Wasserdampf im Bereich der Garderoben und Duschen. Nachdem die Brandmeldeanlage zurück-gestellt wurde, konnten die Kameraden wieder ins Feuerwehrhaus einrücken.

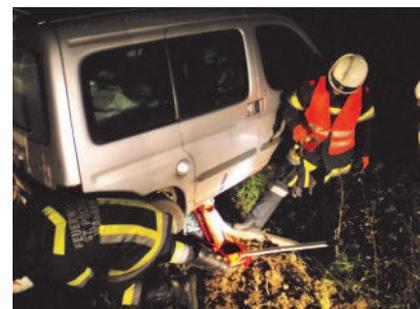
11.10. Brandmeldealarm Hollywood Megaplex

15.10. Technische Hilfeleistung – Entfernen eines Wespennestes

16.10. 2 x Technische Hilfeleistung

18.10. Fahrzeugbergung auf der Böheimkirchnerstraße

Unsanft beendet wurde der Schlaf der Wagramer Florianis um 04:43 Uhr: Die Bereichsalarmlentrale alarmierte die Feuerwehr Wagram zur Fahrzeug-bergung. Ein Lenker konnte von der Böheimkirchner Straße kommend an der Kreuzung mit der L5086 nicht rechtzeitig bremsen und landete mit seinem Citroen im Graben.



Die Einsatzkräfte rund um Einsatzleiter HBI Leopold Lenz sicherten gemeinsam mit der Exekutive die Einsatzstelle ab und brachten das Rüstlöschfahrzeug für eine Bergung mittels Seilwinde in Stellung. Bereits wenige Augenblicke später konnte der beschädigte PKW auf die Straße zurückgezogen werden. Nach Rücksprache mit dem Besitzer wurde das Fahrzeug neben der Fahrbahn gesichert abgestellt. Nach rund einer Stunde konnte die Einsatzbereitschaft wiederhergestellt werden, ehe ein Großteil der Mannschaft sich auf den Weg in die Arbeit machen musste.

18.10. Auffahrunfall auf der Mariazellerstraße

Auf der Mariazeller Straße in der Nähe des Europaplatzes kam es zu einem Auffahrunfall. Da ersten Meldungen zu Folge von auslaufenden Flüssigkeiten die Rede war, wurde die Feuerwehr zur PKW-Bergung alarmiert. Die FF St.Pölten-Wagram leistete hierbei „Nachbarschaftshilfe“, da die örtlich zuständigen Kameraden der FF St.Pölten-Stadt bei einem schweren LKW Unfall auf der Westautobahn im Einsatz standen.

Bei Eintreffen unserer beiden Fahrzeuge wurde uns per Funk mitgeteilt, dass die Unfallfahrzeuge von den Lenkern selbst auf einen nahen Parkplatz ausweichen konnten, um den Verkehr auf der Mariazeller Straße nicht zu behindern. Die Erkundung ergab, dass es sich bei der auslaufenden Flüssigkeit lediglich um Kühlflüssigkeit handelte. Um die Bergung kümmerte sich die Lenkerin selbst. Die FF St.Pölten-Wagram konnte somit nach ca. 30 Minuten unverrichteter Dinge wieder ins Feuerwehrhaus einrücken.

20.10. Technische Hilfeleistung – Öffnen einer Wohnungstüre

21.10. Brandverdacht in der Bozenerstraße

In einem Heizungskeller kam es zu einer starken Verrauchung, was die Bewohner des Hauses zur Verständigung der Feuerwehr veranlasste. Mittels Wärmebildkamera wurden die betreffenden Räume untersucht. Zum Glück konnte kein Brand festgestellt werden. Vermutlich entstand die Verrauchung durch einen schlecht abziehenden Kamin. Mittels Druckbelüfter wurde der Keller entraucht.

23.10. Autobusbergung auf der B1a

27.10. Brandmeldealarm Stattersdorfer Hochhaus

28.10. Technische Hilfeleistung - Dr. Otto Tschadekstraße

30.10. Technische Hilfeleistung – Wagner-Jauregggasse

November

04.11. Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person in Stattersdorf

Zu Beginn der 45. Kalenderwoche kam es zu einem Verkehrsunfall kurz nach Stattersdorf Richtung Brunn. Ersten Informationen zu Folge musste von einer eingeklemmten Person ausgegangen werden, weshalb gemäß Alarmstufe „T2 - VU mit 1 eingekl. Person“ neben der örtlich zuständigen FF St.Pölten-Stattersdorf auch die Wehren St.Pölten-Wagram und St.Pölten-Stadt alarmiert wurden.



Als unsererseits das Rüstlöschfahrzeug am Einsatzort ankam, wurde die Lenkerin - welche bei dem Crash glücklicherweise nicht eingeklemmt wurde - bereits von den Sanitätern eines Rettungstransportwagens medizinisch versorgt. Polizei und Feuerwehr sicherten die Unfallstelle ab und führten nach Abtransport der Patientin ins Landesklinikum St.Pölten die Aufräumarbeiten durch. Nach rund 1 Stunde konnte die Einsatzbereitschaft wiederhergestellt werden.

06.11. Brandmeldealarm Sportwelt NÖ

07.11. Wohnungsbrand in der Passauerstraße



Kurz vor Mitternacht wurden die Feuerwehr St.Pölten-Stadt (örtlich zuständig) und St.Pölten-Wagram zu einem Wohnungsbrand in die Passauer Straße alarmiert. Als Tank 1 Wagram kurz darauf am Einsatzort eintraf, konnte der Einsatzleiter bereits Entwarnung geben. Die Lage war soweit unter Kontrolle, dass unser Atemschutztrupp nicht mehr zum Einsatz kam.

08.11. Gasgebrecen in der Semmelweisgasse

Bei Bauarbeiten in der Semmelweisgasse wurde am Freitagnachmittag eine Gasleitung beschädigt. Die Feuerwehr St.Pölten-Wagram wurde ebenso wie die EVN um 14:00 Uhr zu dem Gasgebrecen alarmiert. Kurz darauf rückte der Einsatzleiter mit dem Kommandofahrzeug zur Erkundung aus. Die Polizei war bereits vor Ort und sperrte die Straße, da sichtbar große Mengen Erdgas austraten. Die nachrückenden Kräfte führten Messungen mit einem Mehrgasmessgerät durch und stellten im Umkreis mehrerer Meter Explosionsgefahr fest. Umgehend wurde ein doppelter Brandschutz mittels einem Pulverlöschers und einem Hochdruckrohr aufgebaut. Nach Rücksprache mit Mitarbeitern des Energieversorgungsunternehmens entschied man sich, die Leckage der rund 100 Millimeter dicken Versorgungsleitung provisorisch abzudichten. Dazu musste das Ende der abgetrennten Leitung einige Zentimeter freigeschaufelt werden ehe ein Verschluss derselben möglich war. Nach ca. 1,5 Stunden konnte der abgesperrte Bereich wieder frei gegeben werden, die Einsatzstelle wurde an die EVN übergeben. Die Gefahrenzone beschränkte sich lediglich auf das Bau-Grundstück, für die Anrainer bestand zu keiner Zeit Gefahr.

11.11. Gasgeruch in der Unterwagramerstraße

Vor Ort wurden sofort Messungen mit dem Mehrgasmessgerät in den betroffenen Räumlichkeiten des Wohnhauses durchgeführt. Zum Glück konnte kein Gas mit den Mitteln der Feuerwehr gemessen werden - zur Sicherheit wurde aber die EVN als zuständiges Gasversorgungsunternehmen an die Einsatzstelle beordert. Der ebenfalls alarmierte Rettungsdienst konnte den Einsatz somit abbrechen - Polizei und Feuerwehr rückten wenig später wieder von der Einsatzstelle ab.

13.11. Brandmeldealarm Hollywood Megaplex

14.11. Fahrzeugbergung in der Dr. Adolf Schärfstraße



Während der Zugsübung "Atenschutzworkshop Teil 3" alarmierte die Bereichsalarmszentrale "Florian St.Pölten" die Feuerwehr Wagram zu einem technischen Einsatz: Ein PKW-Lenker verlor im Kreuzungsbe- reich Dr. Adolf Schärf-Straße/Bimbo Binder- Promenade aus unbekannter Ursache die Kontrolle über sein Fahrzeug und landete im Graben.

Nur wenige Sekunden nach Ertönen des Alarms war das Rüstlöschfahrzeug unter Einsatzleiter HBI Leopold Lenz zum Einsatzort unterwegs. Das Versorgungsfahrzeug mit der Abschleppachse folgte. Da bei dem Unfall glücklicherweise niemand verletzt wurde, galt es nun, das Fahrzeug zurück auf die Straße zu bringen, was aufgrund der schweren Beschädigungen für den Lenker nicht ohne fremde Hilfe möglich war.

Nachdem das RLF in Stellung gebracht wurde, erfolgte die Bergung mittels Seilwinde. Das Fahrzeug wurde vor Ort gesichert abgestellt, ehe eingerückt und die Übung abgeschlossen werden konnte.

17.11. Technische Hilfeleistung – Öffnen einer Wohnungstüre

26.11. Verkehrsunfall auf der Strobl-Kreuzung

Am Dienstag, den 26. November kam es nur wenige Meter vom Feuerwehrhaus Wagram entfernt zu einem Verkehrsunfall. Zwei PKW kollidierten auf der "Stroblkreuzung", unmittelbar neben der Eni Tankstelle an der B1. Zufällig bemerkte wenig später ein Kamerad, der mit dem Mannschaftstransportfahrzeug unterwegs war, die Unfallstelle und sicherte diese ab.



Im gleichen Moment wurden von der Bereichsalarmszentrale St.Pölten bereits Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei alarmiert. Nach Erhebung der Lenkerdaten und der Unfallaufnahme durch die Exekutive wurde der fahruntüchtige PKW mit Rangierrollern auf den Parkplatz der Tankstelle geschoben. Bei dem Unfall wurde eine Person leicht verletzt.

29.11. Fahrzeugbergung auf der Böheimkirchnerstraße

Am Freitag, den 29. November läuteten die Alarmglocken für die Feuerwehr St.Pölten-Wagram. Nur eine Viertelstunde nach der wöchentlichen Jugendübung wurde die Aktivmannschaft zu einem technischen Einsatz gerufen. An der Kreuzung der Böheimkirchner Straße / L5086 verlor ein Lenker die Kontrolle über sein Fahrzeug und landete damit im Graben. Die Mannschaft, welche noch mit Reinigungsarbeiten der Geräte beschäftigt war, konnte umgehend mit dem Kommandofahrzeug und dem Rüstlöschfahrzeug zufahren.

Da das sichtlich beschädigte Fahrzeug ohne fremde Hilfe nicht mehr bewegt werden konnte, wurde nach Absicherung der Unfallstelle das Rüstlöschfahrzeug mit der Seilwinde in Stellung gebracht, um das Fahrzeug zurück auf die Straße zu ziehen. Nachdem es dort gesichert abgestellt wurde, konnte der Einsatz beendet werden.



Dezember

01.12. Fahrzeugbergung auf der S33

Etwas ruhiger hätten sich die Wagramer Feuerwehrmitglieder den ersten Adventssonntag vorgestellt. Stattdessen wurden sie um 15:00 Uhr zu einer Fahrzeugbergung auf die Kremser Schnellstraße S33 gerufen. Im Minutentakt rückten die 18 Freiwilligen mit 3 Fahrzeugen zur Unfallstelle aus.



Die Absicherung erfolgte bereits durch die Autobahnpolizei und ASFINAG. Das Fahrzeug touchierte auf der Rampe von der S33 in Richtung A1 aus unklarer Ursache mit der linken Leitschiene. Da der PKW auf einer Länge von einigen Metern an der Leitschiene entlang fuhr, kam es zu einer starken Beschädigung auf der Fahrerseite.

Eine Bergung mittels unserer Abschleppachse war aufgrund eines fehlenden Rades nicht möglich, dazu wurde das Wechselladefahrzeug mit Bergungsplateau der FF St.Pölten-Stadt angefordert. Während der Bergungsarbeiten musste die Straße für kurze Zeit gesperrt werden. Verletzt wurde niemand.



02.12. Brand im Sparkasse-Park

Unsanft beendet wurde die Nachtruhe der Feuerwehren St.Pölten-Stadt und -Wagram in der Nacht auf Montag, den 2. Dezember. Aus bislang ungeklärter Ursache geriet ein Stall im Sparkassenpark in Vollbrand, knapp 30 Einsatzkräfte standen wenige Minuten darauf im Löscheinsatz.



Seitens der Feuerwehr St.Pölten-Wagram wurden die örtlich zuständigen Kräfte durch 3 Atemschutztrupps unterstützt. Gemeinsam wurde ein umfassender Löschangriff mit mehreren Strahlrohren vorgenommen. Da es sich bei der Brandlast hauptsächlich um Stroh handelte, wurde durch Einsatzleiter ABI Max Ovecka die händische Zerlegung der Heuballen, sowie der Einsatz von Schaummittel (zur besseren Eindringbarkeit des Wassers) angeordnet.

Durch das rasche Eingreifen der Feuerwehr konnte eine Ausbreitung des Brandes auf umstehende Hütten und Bäume verhindert werden. Die Brandermittler haben ihre Arbeit aufgenommen und schließen die Möglichkeit einer Brandstiftung nicht aus. Der Sachschaden wird auf ca. 4.000 Euro geschätzt.



Bei dem Stall handelte es sich übrigens um eine selbst gebaute "lebende Grippe", welche beim Adventmarkt "Weihnachten im Park" am kommenden Wochenende als Attraktion für die Besucher dienen sollte. Glücklicherweise waren darin zum Zeitpunkt des Feuers noch keine Tiere untergebracht.



Dem Engagement der St.Pöltner Feuerwehren, in diesem Fall besonders das der Kameraden der FF St.Pölten-Pummersdorf, ist es zu verdanken, dass es trotz der Zerstörung zu Beginn des Adventmarktes am Freitag, den 6. Dezember eine Ersatzunterkunft für die Tiere gab.

07.12. Brandmeldealarm und Brand in der Daniel Granstraße

Am Samstagnachmittag wurde die FF St.Pölten-Wagram um 15:15 Uhr zu einem Brandmeldealarm in die NÖ Landessportschule gerufen. Die im Feuerwehrhaus anwesende Mannschaft unterbrach die Vorbereitungen für den Adventmarkt "Weihnachten im Park" und rückte unverzüglich mit Tank 1 aus, Tank 2 folgte kurz später. Glücklicherweise handelte es sich hier um einen Fehllalarm. Doch kaum war die Brandmeldeanlage zurückgesetzt, meldete die Bereichsalarmzentrale St.Pölten einen Folgeeinsatz: In der Daniel Gran-Straße kam es aus ungeklärter Ursache zum Brandausbruch in einem Geräteschuppen. Mehrere Anrufer meldeten einen Vollbrand, der sich auf Nachbarobjekte auszubreiten drohte.

Sofort fuhren die beiden Fahrzeuge zum neuen Einsatzort zu. Gemeinsam mit den Kameraden der örtlich zuständigen FF St.Pölten-Stadt wurde ein Löschangriff unter umluftunabhängigen Atemschutz vorgenommen. Das schnelle Eingreifen mit 2 Rohren zeigte rasch Wirkung, schon bald konnte der Brand unter Kontrolle gebracht werden. Nach ca. 30 Minuten war auch das Brandgut (größtenteils Holz) im Inneren des Schuppens vollständig gelöscht und es konnte „Brand aus“ gegeben werden.



08.12. Brandmeldealarm Caritas-Pensionistenheim „St.Elisabeth“

08.12. Brandsicherheitswache „Weihnachten im Park“

09.12. Person in Aufzug eingeschlossen

10.12. Auspumparbeiten Weyprechtstraße

18.12. Brandmeldealarm Wohnhausanlage Unterwagramerstraße

19.12. Türöffnung in der Nielgasse

21.12. Person in Aufzug eingeschlossen

22.12. Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person in Stattersdorf - Fehllalarm

28.12. Verkehrsunfall mit mehreren eingeklemmten Personen auf der Böhheimkirchnerstraße



Samstagabend ereignete sich in St.Pölten-Wagram ein schwerer Verkehrsunfall. Ein weiblicher Insasse wurde unbestimmten Grades verletzt und vom Rettungsdienst versorgt. Die Alarmierung hatte für die Einsatzkräfte noch „Verkehrsunfall mit mehreren eingeklemmten Personen“ gelautet.

Vor Ort angekommen war schnell klar, dass sich die Beifahrerin zwar noch im Fahrzeug befand, jedoch ohne Zuhilfenahme von hydraulischen Rettungsgeräten aus dem Geländewagen gerettet werden konnte. Die per Alarmplan entsandten Feuerwehrkräfte konnten auf ein Minimum reduziert werden.

Da die Bergung des Fahrzeuges, welches nicht verkehrsbehindert im Straßengraben stand, durch die Privatperson selbst veranlasst worden war, konnten die Feuerwehreinsatzkräfte nach Ende der polizeilichen Maßnahmen, endgültig einrücken.

29.12. Verkehrsunfall auf der B1

In den Abendstunden des 29. Dezembers kam es in Wagram, auf Höhe der Firma Göndle, zu einem Verkehrsunfall zwischen zwei PKWs. Vier Personen wurden dabei unbestimmten Grades verletzt und von Sanitätern des ASBÖ St.Pölten versorgt. Die beiden Unfallfahrzeuge standen im Kreuzungsbereich und behinderten den Verkehr.

Da es durch den Zusammenstoß bei einem der Fahrzeuge zum Ölaustritt kam, welches bis zum Eintreffen der ersten Einsatzkräfte bereits großflächig über die Fahrbahn verteilt wurde, musste der betroffene Straßenabschnitt kurzzeitig gesperrt werden, die Umleitung nachfolgender Fahrzeuge über Seitenstraßen erfolgte durch ausgebildete Verkehrsregler.

Während der Aufräumarbeiten wurde Bindemittel auf die Ölspur aufgetragen, die Fahrbahnreinigung erfolgte durch die Nachtbereitschaft des Magistrats St.Pölten mittels Kehrmaschine. Nachdem die beiden Fahrzeuge verbracht und gesichert abgestellt wurden konnte der Einsatz nach rund 2 Stunden abgeschlossen werden.

31.12. Brandmeldealarme Möbelwerk Svoboda und Merkur-Markt

Zu zwei Brandmeldealarmen wurden die Wagramer Einsatzkräfte am 31. Dezember alarmiert: Kurz nach 12 Uhr mittags löste ein automatischer Brandmelder im Möbelwerk Svoboda in der Purkersdorferstraße aus, ziemlich genau 5 Stunden später riefen die Pager die Feuerwehrleute zum Merkur-Markt in der Tragisanastraße.

Um 12:12 Uhr löste ein automatischer Rauchmelder im Möbelwerk Svoboda aus. Auf den ersten Blick in die Werkshalle, in der sich der Melder befindet, musste tatsächlich von einem Brandausbruch ausgegangen werden: Optisch war eine leichte, helle Rauchschiicht unterhalb der Decke zu erkennen, von Brandgeruch fehlte aber jede Spur. Gemeinsam mit dem Brandschutzbeauftragten machten sich die Einsatzkräfte, darunter 2 vorbereitete Atemschutztrupps, auf die Suche nach dem vermeintlichen Brandherd.



Zum Glück stellte sich bald darauf heraus, dass es sich um einen defekten Kompressor handelte. Nachdem die Halle mit zwei Druckbelüftern dampffrei gemacht wurde, konnte der Einsatz abgeschlossen werden.

Um 17:16 Uhr erfolgte durch die Bereichsalarmlentrale "Florian St.Pölten" die Alarmierung zum Merkur-Markt gegenüber des Feuerwehrhauses. Vor Ort stellte sich heraus, dass ein Brandmelder in der Tiefgarage ausgelöst hatte. Die Erkundung durch den Fahrzeugkommandanten des ersten Fahrzeugs ergab zum Glück, dass es sich um einen Fehlalarm handelte - eine Ursache konnte nicht festgestellt werden.

Nachdem die Brandmeldeanlage wieder scharf geschaltet wurde, konnten die Einsatzkräfte mit dem Kommandofahrzeug und drei Löschfahrzeugen wieder einrücken.

A Ausbildung

Ohne eine qualifizierte Ausbildung kann auch kein Feuerwehreinsatz, sei es im Rahmen der Feuer- oder der Gefahrenpolizei, zu welchen wir ja gesetzlich verpflichtet sind, professionell ablaufen. Aus diesem Grund werden in unserer Wehr ein Winterschulungs- sowie zwei Sommerübungspläne erstellt.



Diese Übungspläne werden durch den Ausbilder in der Feuerwehr mit Unterstützung der Chargen und Sachbearbeiter, sowie in Abstimmung mit dem Kommando erstellt. Dabei fließen Elemente der Grundausbildung, genauso wie eine fachbezogene bzw. spezialisierte Ausbildung ein, sodass die Teilnehmer vom Probefeuerwehrmann bis zum Kommandanten von den Übungen profitieren können.



Um dies zu erreichen, bedarf es natürlich motivierter Feuerwehrmitglieder, welche sich bereit erklären, ihr Wissen, welches sie, sei es von Berufswegen, durch Ausbildungen welche sie im Rahmen von Lehrgängen an der NÖ-Landesfeuerweherschule, oder durch private Weiterbildung erworben haben, auch weiterzugeben.

Deshalb an dieser Stelle mein besonderer Dank an alle Übungsausarbeiter, die es nicht immer leicht haben Übungen vorzubereiten, ohne die Anzahl der Teilnehmer im Vorhinein zu kennen. Denn auch im Einsatzfall ist es ein Unterschied ob bei größeren Schadensereignissen eine Feuerwehr dagegen ankämpft oder wie es auch in den Alarmplänen vorgesehen ist, mehrere Feuerwehren gemeinsam diese bewältigen.





Aus diesem Grund ein Ersuchen an alle Mitglieder der Feuerwehr St.Pölten-Wagram an den Übungen auch zahlreich teilzunehmen, denn dies ist gleichzeitig auch eine Wertschätzung für die Tätigkeit der Übungsausarbeiter bzw. der Ausbilder.

Außerdem nahm unsere Feuerwehr auch an der Unterabschnittsübung in Spratzern, sowie an 2 Unterabschnitts Funk- und Atemschutzübungen in St.Georgen sowie bei der Firma Salzer teil.



Übungsstatistik:

- 19 Zugsübungen
- 14 Gesamtübungen
- 2 KHD Übungen
- 30 Kraftfahrerübungen
- 5 Schadstoffübungen
- 6 Winterschulungen
- 6 sonstige Übungen

Dabei wurden von 771 Mitgliedern 1958 Stunden freiwillig investiert!

Dafür möchte ich mich bei allen Feuerwehrmitgliedern aber insbesondere auch beim Kommando für die Unterstützung in meinem Fachbereich bedanken!

Ausbilder in der Feuerwehr



OBM Peter Strobl
Sachbearbeiter
Ausbildung


Ausbildung:
Fortbildungen im Jahr 2013

Modul APASP
„Prüfer Ausbildungsprüfung
Atemschutz“
 FT Markus Steininger

Modul ASM10
„Abschluss Führungsstufe1“
 SB Hannes Weichhart
 FM Viktoria Pöll

Modul ASMGFÜ
„Abschluss Grundlagen Führung“
 SB Andreas Scharnagl
 SB Hannes Weichhart
 FM Alexander Postl
 FM Viktoria Pöll

Modul ASMTRM
„Abschluss Truppmann“
 OFM Philip Wölfel
 FM Andreas Schaff
 FM Sascha Schaff
 PFM Angelika Pyringer
 PFM Michael Postl
 PFM Simeon Streimelweger

Modul AT
„Atemschutzgeräteträger“
 OFM Philip Wölfel
 FM Sascha Schaff
 PFM Simeon Streimelweger

Modul AU11
„Ausbildungsgrundsätze“
 SB Hannes Weichhart
 FM Viktoria Pöll

Modul AU12
„Gestaltung von Einsatzübungen“
 SB Hannes Weichhart
 FM Viktoria Pöll

Modul BD
„Branddienst“
 SB Andreas Scharnagl

Modul BD80
„Wärmebildkamera“
 SB Andreas Scharnagl

Modul BST10
„Brandschutztechnik-Grundlagen“
 FT Markus Steininger

Modul BST20
„Feuerpolizeiliche
Beschau - Grundlagen“
 FT Markus Steininger

Modul BST52
„Vorbeugender Brandschutz -
Beherbergungsstätten“
 FT Markus Steininger

Modul BST54
„Vorbeugender Brandschutz -
Biomasseheizanlagen“
 FT Markus Steininger

Modul BTFKDTF
„Betriebsfeuerwehrkommandanten-
Fortbildung“
 LM Gerhard Puffer

Modul FJLBBWF
„Feuerwehrjugendleistungsbewerb-
Bewerter Fortbildung“
 BM Christian Kovar

Modul FK
„Funk“
 OFM Philip Wölfel
 PFM Simeon Streimelweger

Modul FJFF
„Feuerwehrjugendführer-
Fortbildung“
 LM Norbert Lackinger
 OFM Laszlo Babic

Modul FKDTF
**„Feuerwehrkommandanten-
Fortbildung“**

HBI Leopold Lenz
OBI Walter Pichler jun.
LM Gerhard Puffer

Modul FSECE
„Führerscheinergänzung CE“

SB Hannes Weichhart

Modul FÜ10
„Führungsstufe 1“

SB Hannes Weichhart
FM Viktoria Pöll

Modul FÜ20
„Führungsstufe 2“

SB Hannes Weichhart
FM Viktoria Pöll

Modul FÜ90
„Verhalten vor der Einheit“

SB Hannes Weichhart
FM Viktoria Pöll

Modul GFÜ
„Grundlagen Führung“

SB Andreas Scharnagl
SB Hannes Weichhart
FM Alexander Postl
FM Viktoria Pöll

Modul LKA
„Leinen und Knoten“

OBM Peter Strobl

Modul RE10
**„Rechtliche und organisatorische
Grundlagen“**

SB Hannes Weichhart
FM Viktoria Pöll

Modul RE20
**„Rechtliche und organisatorische
Grundlagen für den Einsatz“**

SB Hannes Weichhart
FM Viktoria Pöll

Modul SBNRD
**„Sachbearbeiter
Nachrichtendienst“**

FM Viktoria Pöll

Modul SD10
**„Gefahrenerkennung und
Selbstschutz“**

OFM Philip Wölfel
FM Alexander Postl

Modul SD20
„Gefahrenabwehr“

SB Hannes Weichhart
FM Alexander Postl

Modul SD25
„Schutzanzug praktisch“

SB Hannes Weichhart
FM Alexander Postl

Modul SD40
**„Verhalten bei Einsätzen
mit Gasen“**

LM Roland Brandstetter

Modul TE10
„Grundlagen der Technik“

OFM Philip Wölfel

Modul VKA
„Verkehrsreglerausbildung“

LM Norbert Lackinger
FM Alexander Postl
FM Patrick Pyringer
FM Viktoria Pöll

Modul VLG
„Verwalterlehrgang“

OBI Walter Pichler jun.

Insgesamt wurden 62 Lehrgänge, Module und Seminare besucht.

 **Zeugmeister**

Unzählige Arbeitsstunden wurden auch im vergangenen Jahr einmal mehr von den Zeugmeistern in Reparaturen von Einsatzgerätschaften gesteckt. Doch nicht nur defekte Geräte, die möglichst rasch und kostengünstig für den nächsten Einsatz bereit gemacht werden mussten, verlangten Wolfgang Ecker und Rainer Horvath eine Menge Zeit und KnowHow ab.

In Zusammenarbeit mit Chargen und Sachbearbeitern wurden Angebote für innenangriffstaugliche Handlampen (Ex-Schutz) eingeholt. Die Entscheidung fiel nach ausgiebiger Überlegung auf das Nachfolgemodell der vorher vorhandenen Lampen der Marke Adalit. Die Anschaffung neuer Modelle in LED-Ausführung wurde durch zunehmende irreparable Schäden heuer schließlich notwendig.



Auch die Lampen für den Einsatz im Freien zeigten Alterserscheinungen, konnten ebenso in Eigenregie repariert werden wie Abdichtmaterialien für den Schadstoffeinsatz und die Rangierroller, die zum Freimachen von Verkehrswegen nach Unfällen immer wieder zum Einsatz kommen. Dadurch wurde zwar nicht an Zeit, dafür umso mehr an Geld gespart. Eine Maßnahme, die für die Feuerwehr Wagram immer an oberster Stelle stehen wird!



Die Notwendigkeit der Sparsamkeit macht sich im Moment von Jahr zu Jahr mehr bei unserem Tanklöschfahrzeug bemerkbar. Immer häufiger werden nun Reparaturen an den Gerätehalterungen sowie am Fahrzeug selbst notwendig. In den nächsten Jahren wird hier eine große Summe an finanziellen Eigenleistungen für einen Nachfolger anstehen.

Da wir mit unserem Rüstlöschfahrzeug in den Alarmplänen der neuen Tunnelkette Perschling eingebunden sind, ist auf diesem Fahrzeug einiges an Sonderausrüstung aufgepackt. Um im – hoffentlich nie eintretenden – Ernstfall auch richtig damit umgehen zu können, wurden seit der Anschaffung immer wieder Übungen mit diesen Gerätschaften durchgeführt. Nach fast 6 Jahren war es im Sommer 2013 soweit, dass wir die Diamantkette unserer Rettungskettensäge ausscheiden mussten. Der Preis für dieses teure Verschleißprodukt bewegt sich im dreistelligen Euro-Bereich!

Ebenfalls nennenswert war die Investition in zwei neue Staplerräder.

Unterm Strich war es jedenfalls wieder ein arbeitsreiches und – trotz aller Sparsamkeit – kostenintensives Jahr 2013.

Zeugmeister



BM Wolfgang Ecker
Zeugmeister



OLM Rainer Horvath
Gehilfe des Zeugmeisters



Die rasante Entwicklung in der IT hat in den letzten Jahren auch vor unserer Feuerwehr nicht halt gemacht und so sind wir aufgrund der wachsenden Datenmengen durch Dokumentenmanagement, Einsatzdokumentation und Kommunikation an die Grenzen unserer bestehenden IT Kapazitäten gelangt. Um diesen gewandelten Anforderungen gerecht zu werden wurde die Modernisierung und teilweise Erneuerung der bereits 7 Jahre alten EDV Infrastruktur erforderlich.



Für die zentrale Ablage von großen Datenmengen aus den verschiedensten Anwendungsbereichen, sowie zur Bereitstellung von zentralen Collaboration-Diensten wie z.B. Sharepoint Services, wurde ein neuer Server angeschafft und wird in einem Phasenkonzept nach und nach in Betrieb genommen.

Auch das Datenaufkommen und die Security-Anforderungen im Bereich E-Mail sind rapide gestiegen und haben eine Modernisierung und tlw. Auslagerung der E-Mail Dienste an externe Provider nötig gemacht. Im Jahr 2013 haben wir damit wesentliche Schritte gesetzt um auch in den nächsten Jahren eine optimale Plattform für effizientes und modernes Arbeiten zu bieten - damit den Kameraden mehr Zeit für unsere Einsatz- und Übungstätigkeit bleibt.

Das Team des Sachgebietes EDV



FT Markus Stangl
Sachbearbeiter EDV



OFM Philip Wölfel
Gehilfe EDV



Schadstoff

Jeweils eine Zugübung, eine Allgemeine Übung und drei Ausbildungseinheiten auf Abschnittsebene standen im abgelaufenen Jahr am Programm der FF St.Pölten-Wagram, um für Einsätze mit Gefahrstoffen gerüstet zu sein. Neben grundlegenden Themen, wie der sogenannten GAMS-Regel und Gerätekunde („Was ist wo im Fahrzeug?“), wurde bei einer internen Übung sowie bei einem Ausbildungstag des Abschnittsfeuerwehrkommandos die richtige Handhabung der gasdichten Chemikalienschutzanzüge geübt.



Neben gemeinsamen Ausbildungen der Feuerwehren des Abschnittes gab es auch zwei organisatorische Änderungen: Zum einen wird eine Zusammenführung der Deko-Einheit des Abschnittsfeuerwehrkommandos und der Schadstoffgruppe der FF St.Pölten-Stadt angestrebt.

Sinn dahinter ist, dass bei einem Schadstoffeinsatz keine strikte Trennung der Aufgaben vorherrscht, sondern dass auch beispielsweise Schutzanzugträger der Deko-Gruppe in den Einsatz gehen und umgekehrt Mitglieder der FF St.Pölten-Stadt am Deko-Platz eingesetzt werden können. Zu diesem Zweck werden zukünftig auch vermehrt gemeinsame Übungen abgehalten.

In der Sitzung der Feuerwehrkommanden des Abschnittes im September wurde zudem der Wagramer Schadstoffsachbearbeiter Markus Steininger als neuer Abschnittssachbearbeiter Schadstoffe vorgestellt. Bislang war er bereits sehr aktiv in die Arbeit der Deko-Gruppe eingebunden und wird auch in Zukunft das Hauptaugenmerk darauf legen. Sein Ziel ist eine vertiefende Zusammenarbeit aller Feuerwehren im Abschnitt bei Schadstoffeinsätzen.



Das bei den Zugsübungen erworbene Wissen wurde wenig später bei einer allgemeinen Einsatzübung angewandt: Annahme war der Unfall eines Klein-LKW, der Gefahrgüter geladen hatte.

Durch die eingesetzten Kräfte musste der richtige Absperrbereich festgelegt, der Brandschutz aufgebaut und eine Menschenrettung durchgeführt werden. Zudem mussten die ausfließenden Chemikalien aufgefangen und deren Eindringen ins Erdreich verhindert werden.



Mitte Mai übten 25 Mann von 7 Feuerwehren im ÖBB-Werk St.Pölten den gemeinsamen Einsatz: einerseits wurde von Kräften der FF St.Pölten-Stadt das Handling der Ausrüstung zum Abdichten von Kesselwaggons geübt, andererseits frischten die Mitglieder der Feuerwehren des Abschnitts ihre Kenntnisse über die Ausrüstung im Wechsellaufbau „Deko“ auf.

Ende September übten die Deko-Einheit und die Schadstoffgruppe der FF St.Pölten-Stadt dann gemeinsam den Ernstfall: Angenommen wurde eine Leckage an einem Kesselwaggon im Übungsdorf der NÖ Landesfeuerweherschule in Tulln – gemeinsam wurde der Einsatz abgearbeitet, wobei unter anderem ein Trupp unter Vollschutz im Einsatz stand und ein Deko-Platz zur Reinigung der eingesetzten Kräfte aufgebaut wurde.





Da vor allem in der Anfangsphase eines Schadstoffeinsatzes oft nicht sofort Informationen über beteiligte Gefahrgüter vorliegen, ist es notwendig, dass Feuerwehren selbst Nachschlagewerke mitführen. Zu diesem Zweck wurden im Herbst zwei Exemplare des sogenannten „Nüßler“ gekauft. Jeweils im Kommandofahrzeug, wo im Einsatzfall eine Einsatzleitung aufgebaut wird, und im Rüstlöschfahrzeug, das bei Schadstoffeinsätzen das erstausrückende Fahrzeug ist, wurde ein Stück aufgepackt.

Nachdem vor mittlerweile 6 Jahren drei Stück gasdichte Chemikalienschutzanzugübung bei der FF Wagram für den Betrieb der Ammoniakkühlanlage bei der Eishalle stationiert wurden, müssen diese natürlich auch – wie jedes andere Einsatzgerät – beübt werden. Dazu fand im November eine interne Schutzanzugübung statt, bei der auch jene Kameraden den Anzug probieren konnten, die das Modul „Schutzanzug praktisch“ noch nicht absolviert haben.

Dies hat den Sinn, damit die Kameraden erkennen, ob sie den Anzug überhaupt „vertragen“ – somit können sie bei Interesse das Modul an der Landesfeuerweherschule absolvieren und wissen bereits im Vorhinein über das Gefühl im Schutzanzug Bescheid.



Bei dieser Übung stand auch nicht ein riesiges Szenario mit einem verunfallten Gefahrgut-LKW am Plan, sondern es wurden verschiedene Handgriffe geübt, um die Fingerfertigkeit und die Geschicklichkeit unter Beweis zu stellen.



Wenige Tage später veranstaltete auch das Abschnittsfeuerwehrkommando in der FF St.Pölten-Stadt ein Schutzanzugstraining, bei dem von den drei eingesetzten Trupps verschiedene Aufgaben zu bewältigen waren: So war zum Beispiel eine Gasleitung abzudichten, ein Rohrbaum zu schmücken und eine Menschenrettung durchzuführen.

„Richtige Schadstoffeinsätze“, die über ausgeflossene Betriebsmittel oder größere Ölsuren hinausgehen, waren im Berichtsjahr 2013 nicht zu verzeichnen.

Stillstand bedeutet Rückschritt – getreu diesem Motto möchte Sachbearbeiter Schadstoff, Markus Steininger, ab 2014 wieder regelmäßige Schadstoffübungen der Wagramer Schadstoffgruppe – unabhängig von den gemeinsamen Ausbildungseinheiten der Feuerwehren des Abschnittes – durchführen, um eben im Fall des Falles rasch und richtig Hilfe leisten zu können.

Verantwortlicher des Sachgebietes Schadstoff



FT Markus Steininger
Sachbearbeiter Schadstoff

 **Nachrichtendienst**

Im Jahr 2013 standen zahlreiche Übungen und Ausbildungen im Mittelpunkt des Sachgebietes Nachrichtendienst. So galt es, eine feuerwehrinterne Zugsübung und insgesamt zwei Unterabschnittsübungen mit einem Funkteil zu bewältigen. Auch der Nachwuchs der FF St.Pölten-Wagram wurde vergangenes Jahr bei zwei Funk-Jugendübungen in Theorie und Praxis geschult.

Da wir seit Anfang des letzten Jahres über zwei spezielle Atemschutzmasken, welche mit den Handfunkgeräten direkt verbunden werden können, verfügen, wurde der Umgang derselben bei einer Winterschulung erklärt.

Im Herbst des vergangenen Jahres wurden drei Reserveakkus für die Handfunkgeräte angeschafft, zum Jahresende folgte noch die Erneuerung der Beschriftung aller Funkgeräte. Dabei wurde nicht nur auf lange Haltbarkeit, sondern auch auf farbliche Kennzeichnung der Geräte für den Atemschutzeinsatz (Kanaltrennung) geachtet.



Unser Kamerad Simeon Streimelweger absolvierte das Modul „Funk“ im Bezirk, wozu eine feuerwehrinterne Funk-Grundausbildung abgehalten wurde. Die Gehilfin des Sachbearbeiters Nachrichtendienst Viktoria Pöll besuchte das Modul „Sachbearbeiter Nachrichtendienst“ an der Landesfeuerwehrschule Tulln.

Das Team des Sachgebietes Nachrichtendienst



LM Norbert Lackinger
Sachbearbeiter Nachrichtendienst



FM Viktoria Pöll
Gehilfe Nachrichtendienst

Feuerwehrjugend

Auch das Jahr 2013 war für die 20 Burschen und Mädchen der Wagramer Feuerwehrjugend ein abwechslungsreiches, aber auch herausforderndes Jahr. Neben zahlreichen spannenden Übungen, welche die Jugendlichen auf den Aktivdienst vorbereiten, galt es auch eine ganze Reihe an Tests und Abzeichen zu bestehen, um das erlernte Wissen auch zu festigen.

Wiederum konnte die Feuerwehrjugend erfreulicherweise einen regen Zuwachs an Mitgliedern verbuchen – eine positive Auswirkung der aktiven Werbung, Brandschutzerziehung und Vorführungen in Schulen und Kindergärten. Aber auch im Team der Jugendbetreuer gab es einige Veränderungen, da FM Arnold Schusterbauer für seine Arbeit als Gehilfe des Jugendbetreuers aus privaten Gründen für einige Zeit pausieren musste.

Frühjahr 2013

Um die über die Weihnachtsferien eingefrorenen Gehirnzellen wieder aufzutauen, begann die Feuerwehrjugend im Frühjahr des Jahres das theoretische Wissen über das Feuerwehrwesen aufzufrischen. Zusätzlich stand der alljährliche Wissenstest des Bezirkes St. Pölten vor der Tür und bot Grund genug, Knoten, Gerätetechnik und Theorie zu üben.

Am 14. April war es dann so weit und 13 Mitglieder der Feuerwehrjugend St. Pölten – Wagram machten sich samt ihrer Ausbildern auf den kurzen Weg in die Feuerwehrzentrale St. Pölten – Stadt, wo sie mit 358 anderen Jugendlichen verschiedene Tests zu Geräten, Dienstgraden und Knoten absolvieren mussten.



Highlight war sicher das eigenständige Bekämpfen eines Kleinbrandes mit einem Feuerlöscher. Auch hier trugen die zahlreichen Vorbereitungen Früchte und alle Mitglieder der Wagramer Feuerwehrjugend konnten sich über einen erfolgreichen Abschluss des Wissenstests freuen.



Mit den ersten wärmeren Sonnenstrahlen ging es dann auch für die Jugendlichen und deren Betreuer wieder hinaus ins Grüne. Um die Jugendlichen, welche mit 15 Jahren in den Aktivstand treten, mit ihren zukünftigen Kameraden vertraut zu machen, erklärten sich die aktiven Mitglieder der Wagramer Feuerwehr dazu bereit, das Jugendbetreuer team zu unterstützen und arbeiteten einige Übungen für die Jugendlichen aus.

So wurden unter anderem das richtige Arbeiten mit dem Greifzug und der Seilwinde, Leitern im Feuerwehrdienst und auch das korrekte Hantieren mit Kleinlöschgeräten geübt.



Feuerwehrjugendlager in Klein Wolkersdorf

Im Mai begannen schließlich die ersten Vorbereitungen für das Feuerwehrjugendlager in Klein Wolkersdorf und die dort stattfindenden Landesleistungsbewerbe. Anfangs wurden noch am Gelände des Feuerwehrhauses die „Basics“ geübt, also das schnelle und richtige Zusammenkuppeln der Schläuche und die wichtigsten Knoten, welche die Jugendlichen für die Bewerbe beherrschen müssen, ehe es die nächsten Freitage nach Viehofen zur dortigen Übungsstrecke ging, um die kompletten Abläufe des Bewerbs zu trainieren.



Am 4. Juli traten dann 13 Jugendlichen und deren vier Betreuer der Wagramer Jugendgruppe die Reise nach Klein Wolkersdorf an, wo sich von 4. Juli bis 7. Juli die größte Zeltstadt Niederösterreichs erhob. Insgesamt 5045 Lagerteilnehmer besiedelten das Gelände und konnten bei zahlreichen Aktivitäten, von Wanderungen in der Umgebung bis zum gemütlichen Schwimmen im nahegelegenen Fluss, das Lagerleben genießen.



Doch für zwei der 13 Wagramer ging es am Anreisetag schon ans Eingemachte, mussten sie doch schon zu den Bewerbungen für die unter 12-Jährigen antreten. In diesem Einzelbewerb müssen die Jugendlichen einen Hindernisparcours überwinden und dabei kleinere Aufgaben erfüllen, wie zum Beispiel das Ausziehen eines Schlauches.

Damit war für sie der „stressige“ Teil des Jugendlagers schon vorüber und beide konnten damit beginnen, die restlichen Tage zu genießen.



Für die anderen elf Wagramer Jugendlichen begann am zweiten Tag der Ernst des Lebens, beziehungsweise des Jugendlagers, standen doch die Leistungsbeurteilungen in Bronze an der Tagesordnung. In diesem Teambewerb hat jedes Mitglied eine fixe Position zugeteilt und damit verbundene Aufgaben, die es zu absolvieren gilt. Nach einem Durchgang auf der Bewerbsbahn muss die Gruppe noch eine Hindernisstrecke bezwingen, ehe dann aus beiden Zeiten, zusammen mit möglichen Fehlern, die Gesamtpunktezahl errechnet wird.

Die harte Arbeit der letzten Wochen machte sich für die Jugendlichen aber bezahlt und so konnten sie mit einer guten Zeit den Bewerb in Bronze bestehen. Mit einem wohlverdienten Eis konnte die Jugendgruppe den Tag ausklingen lassen.

Samstags ging es dann für die Jugendlichen wieder auf die Bewerbsbahn, denn das Abzeichen wollte auch in Silber erreicht werden. Hier ziehen die Jugendlichen ihre Position nach dem Zufallsprinzip. Aber auch in dieser Disziplin machten sich wieder die in den Übungsstunden vergossenen Tränen und der verschüttete Schweiß bemerkbar und die Wagramer konnten mit dem Abzeichen in Silber voller Stolz nach Hause fahren.



Über die Sommerferien „entließen“ auch die Betreuer die Jugendlichen in den wohlverdienten Urlaub. Erst in der letzten Woche der Ferien kam die Jugendgruppe wieder zusammen, um gemeinsam ein Wochenende mit dem Abschnitt St. Pölten – Stadt in einem kleinen Zeltlager, auch „Gaudelager“, zu verbringen. Auch dort wurden die Jugendlichen bestens versorgt und konnten sich zusammen in den verschiedensten Spielen beweisen.

Herbst/Winter 2013

Pünktlich zu Schulstart begann auch für die Feuerwehrjugend die zweite Übungssaison mit der grundlegenden Funktionsweise von Bränden und wie diese entstehen. Die nächsten Jugendübungen widmeten die Jugendlichen dann wieder der Vorbereitung zum Orientierungsbewerb, dieses Jahr in Traismauer, welcher ganz im Zeichen der Feuerwehrsicherheit und Ersten Hilfe stand.



So lernten die Jugendlichen den sicheren Umgang mit den Geräten im Feuerwehrdienst, die Eigensicherung und andere essentielle Dinge, die zum eigenen Schutz und zum Schutz der Anderen dienen. Den Orientierungsbewerb selbst konnte die Jugendgruppe positiv absolvieren und jeder der Jugendlichen verdiente sich dadurch natürlich auch ein Abzeichen.



Die letzte praktische Übung im Jahr 2013 fand dann Ende November statt, wo sich die Wagramer Jugendlichen mehreren Fahrzeugbränden stellten und lernten, womit diese am besten gelöscht werden und wie man Fahrzeugbrände bekämpft.

Mitte Dezember kamen die Jugendlichen noch ein letztes Mal in diesem Jahr mit ihren Betreuern für eine Weihnachtsfeier zusammen, um gemeinsam mit dem Kommando und einigen anderen aktiven Mitgliedern, ein letztes Mal bei Speis und Trank auf das erfolgreiche Jahr 2013 zurückzublicken. Abschließend gab es noch einen kleinen Knotenbewerb zwischen Jugendgruppe und aktiven Mitgliedern, den die Jugendlichen klar für sich entscheiden konnten.

Rückblickend kann die Wagramer Jugend auf insgesamt 39 Tätigkeiten und 4012 geleistete Stunden zurückblicken und sich über die Weihnachtsferien auf die im Jahr 2014 anstehenden Herausforderungen und Übungen vorbereiten.

Das Betreuungsteam der Feuerwehrjugendgruppe



LM Norbert Lackinger
Jugendbetreuer



FM Patrick Pyringer
Gehilfe des Jugendbetreuers



OFM Laszlo Babic
Gehilfe des Jugendbetreuers



FM Karina Höfelsauer
Gehilfe des Jugendbetreuers

2013 erlangte die Feuerwehrjugend folgende Abzeichen:

Wissenstest



Jan Strobl



Philip Oberreiter



Christoph Betz
Florian Blindeneder
Christian Frankovsky
Tobias Wallner

Wissenstest - Spiel



Christoph Oberreiter
Markus Postl



Leah Grundböck
Florian Wieser

Feuerwehrjugend- Leistungsabzeichen



Christian Frankovsky
Philip Oberreiter



Christoph Betz
Florian Blindeneder
Christoph Oberreiter
Markus Postl
Jan Strobl
Tobias Wallner

Feuerwehrjugend- Bewerbsabzeichen



Leah Grundböck



Florian Wieser

Fertigkeitsabzeichen Feuerwehrtechnik



Christoph Betz
Florian Blindeneder
Leah Grundböck
Christian Frankovsky
Christoph Oberreiter
Philip Oberreiter
Markus Postl
Jan Strobl
Tobias Wallner
Florian Wieser
Jasmin Zahn

Feuerwehrtechnik - Spiel



Leah Grundböck
Florian Wieser
Patrick Zilic

VB Vorbeugender Brandschutz

Zu den Aufgaben einer Freiwilligen Feuerwehr gehört im 21. Jahrhundert nicht „nur“ die Abwehr von ausgebrochenen Bränden, ebenso wichtig ist die Prävention derselben geworden.

Das Team des Sachgebiets „Vorbeugender Brandschutz“ war hierfür im vergangenen Jahr bei 16 Gewerbeveranstaltungen- bzw. Überprüfungenvertreten um Lösungen zur Senkung der Wahrscheinlichkeit eines Brandausbruches für ortsansässige Betriebe zu finden.



Unter dem Motto „Früh übt sich“ wurden drei Brandschutzerziehungen in den Wagramer Kindergärten abgehalten, im Kindergarten Schnoflplatz wurde eine Alarmübung für Kinder und Pädagoginnen durchgeführt.

Die Präsentation eines Feuerwehrmannes mit Atemschutzgerät und das Hantieren mit einem echten Feuerwehrschauches rundete das Programm ab und sorgte für einen lehr- und actionreichen Vormittag.

Das Team des Sachgebietes Vorbeugender Brandschutz



OBI Walter Pichler jun.
Sachbearbeiter
Vorbeugender Brandschutz



HBI Leopold Lenz
Team Vorbeugender Brandschutz

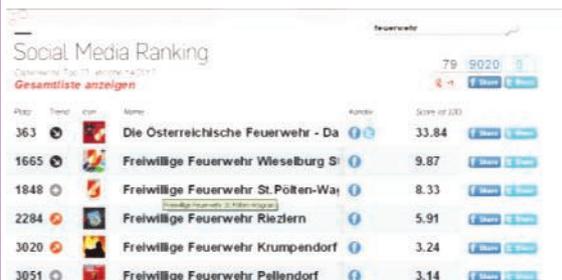


FT Markus Stangl
Team Vorbeugender Brandschutz



Öffentlichkeitsarbeit & Dokumentation

Die Tätigkeit des Teams für Öffentlichkeitsarbeit ist vielfältig. Neben der Verfassung von Einsatz- und Übungsberichten nach dem jeweiligen Ereignis gelang es uns im Juni bei den Hochwassereinsätzen in Melk und Krems eine Liveberichterstattung mit Fotos der Lage vor Ort zu veröffentlichen. Neben der Homepage **www.feuerwehr-wagram.at** stehen dazu heutzutage natürlich auch die sozialen Medien zur Verfügung. Ich möchte mich an dieser Stelle bei meinem Team für die stets gute Zusammenarbeit bedanken, ohne euch wäre es im letzten Jahr nicht möglich gewesen 234 (!) Artikel auf unserer Homepage zu verfassen und so rasch korrekturgelesen zu publizieren!



Dass sich der - denkbar enorme - Zeitaufwand lohnt, zeigte sich nicht zuletzt im April, als wir mit unserer Facebook-Fanseite den 3. Platz hinter „Die Österreichische Feuerwehr“ und der „FF Wieselburg-Stadt und Land“ im Feuerwehr-Ranking von „Social Media Ranking

Österreich“ erzielten. Seit der Gründung der Seite am 30. Oktober 2009 zählten wir mit 31.12.2013 sage und schreibe 1452 „Gefällt mir“-Angaben auf Facebook. Öffentlichkeitsarbeit findet aber nicht nur „online“ statt. Nach wie vor informieren wir die Wagramer Bevölkerung über den Schaukasten neben der Volksschule über unsere Tätigkeiten. Besuche von Schul- und Kindergartengruppen runden die Werbetätigkeit ebenso ab, wie die Informationsflyer für die Bevölkerung, die bei der Haussammlung ausgeteilt werden. Neben ihrer Tätigkeit für die Feuerwehr St.Pölten-Wagram sind mittlerweile 4 Kameraden bei der Lagerzeitung „SNOW-Invasion“ vertreten, um den Jugendlichen beim jährlichen Landestreffen der Niederösterreichischen Feuerwehrjugend tagesaktuelle News rund um das Lagerleben und Ergebnisse der Bewerbe mitzuteilen.

Das Team für Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation



FM Andreas Scharnagl
Sachbearbeiter



FT Markus Steininger
Redaktioneller Bereich



LM Norbert Lackinger
Redaktioneller Bereich



LM Stefan Schifko
Redaktioneller Bereich



FM Viktoria Pöll
Redaktioneller Bereich



FT Markus Stangl
Homepage-Technik



OFM Philip Wölfel
Homepage-Technik



SB Hannes Weichhart
Archiv und Dokumentation



Feuerwehrmedizinischer Dienst

Da die Zusammenarbeit mit Rettungsorganisationen nicht nur im Einsatzfall eine große Rolle spielt, gilt es schon im Vorfeld regelmäßig gemeinsame Übungen abzuhalten, damit in lebensbedrohlichen Situationen die schnellstmögliche Versorgung von Patienten gewährleistet ist. Neben der ständigen Auffrischung der ersten Hilfe für die Feuerwehrleute, ergibt sich dadurch auch der Vorteil, sich untereinander besser kennenzulernen.

Zu diesem Zweck fand am 23. März 2013 eine groß angelegte Übung mit Feuerwehr, Rotem Kreuz, Arbeitersamariterbund, Wasserrettung und den ÖRD Rettungshunden statt. Rund 100 Einsatzkräfte hatten einen fiktiven Brückeneinsturz in Wagram zu bewältigen.

Brücke bei der Zwetzbachermühle eingestürzt



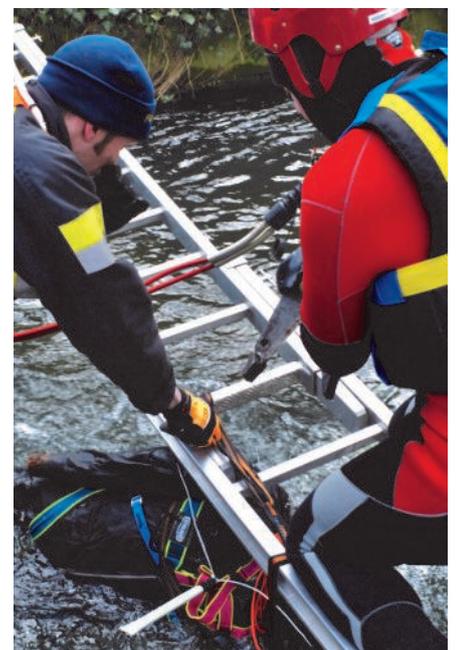
Glücklicherweise waren zum Zeitpunkt des Einsturzes in beiden Fahrtrichtungen keine Fahrzeuge auf der Purkersdorferstraße unterwegs. Jedoch spazierten acht Fußgänger über die Brücke, die zum Teil von der starken Strömung ($\sim 2,5\text{m/s}$) flussabwärts getrieben wurden. Eine Person wurde dabei unter Wasser von einem Metallstück gepfählt.

Eingestürzte Brücke

Kurz nach 09:30 Uhr erfolgte die Alarmierung sämtlicher Organisationen zu insgesamt sechs Einsatzstellen. Am umfangreichsten gestaltete sich der Einsatz rund um die eingestürzte Brücke selbst, wo die gepfälte Person (dargestellt natürlich durch eine Übungspuppe) gerettet werden musste. Seitens der Wasserrettung wurde die Feuerwehr zur Unterstützung mit technischen Gerätschaften hinzugezogen.

Nachdem mit Steck- und Schiebeleitern ein behelfsmäßiger Übergang über den Mühlbach hergestellt war, wurde die Metallstange mittels hydraulischen Rettungsgeräts so weit wie möglich gekürzt.

Anschließend wurde der „Patient“ durch die Einsatzkräfte von Wasserrettung und Feuerwehr gemeinsam ans Ufer gebracht und von Sanitätern des Samariterbundes versorgt.



Zeitgleich erfolgte die Suche nach vermissten Personen im angrenzenden Auegebiet durch den Österreichischen Rettungsdienst – Rettungshunde. Ein Verletzter konnte nach kurzer Suche von Hund „Sedrick“ aufgespürt und dem Roten Kreuz zur weiteren Versorgung der Handverletzungen übergeben werden.



Verwirrte Personen geflüchtet



Vier Personen wurden beim Einsturz leicht verletzt und erlitten einen Schock. Sie flüchteten in alle Himmelsrichtungen und mussten von Teams der Rettungshunde gesucht werden. Zwei Patienten wurden mit Unterzuckerung bzw. Augenverletzungen am ehemaligen Merkur-Parkplatz gefunden, eine Person befand sich mit Verletzungen an der

Halswirbelsäule am Betriebsgelände der EVN. Weiters versteckte sich ein Kind mit psychologischem Trauma am Spielplatz in der Weyprechtstraße.

Zwei Spaziergänger konnten sich nicht aus eigener Kraft aus der Strömung retten und trieben flussabwärts in Richtung Norden. Die Rettungskräfte der Wasserrettung positionierten sich auf Höhe der Gartenanlage Nord sowie bei der Nordbrücke. Eine Person wurde mit Wirbelsäulenverletzung aus dem Mühlbach gerettet, die zweite Person musste an Land gebracht und umgehend reanimiert werden.

Organisationsübergreifende Einsatzleitung

Um den Überblick über die zahlreichen Einsatzkräfte zu bewahren, wurde im Feuerwehrhaus Wagram eine gemeinsame Einsatzleitung aller beteiligten Organisationen aufgebaut, wo die Informationen von den einzelnen Einsatzstellen zusammenliefen. Die Vertreter der teilnehmenden Organisationen kümmerten sich dort um die Koordination ihres Personals.



Nach rund 2,5 Stunden konnte die Übung erfolgreich abgeschlossen werden. Anschließend erfolgten organisationsinterne Besprechungen, deren Ergebnisse dann in weiterer Folge von den Verantwortlichen organisationsübergreifend diskutiert wurden. Durch das äußerst positive Feedback aller Beteiligten wurde beschlossen, in Zukunft vermehrt die Zusammenarbeit auch außerhalb von Einsätzen zu intensivieren.

Vizebürgermeister Franz Gunacker lobte in der Nachbesprechung das Engagement aller Teilnehmer und dankte im Namen der Landeshauptstadt für die Bereitschaft der verschiedenen Organisationen ihre Freizeit in den Dienst der Öffentlichkeit zu stellen. Die FF St.Pölten-Wagram lud zum Abschluss alle Übungsteilnehmer zu einem Imbiss ein.



Erste Hilfe Kurs im FF Haus:



Im Frühjahr 2013 fand für Feuerwehrmitglieder und Angehörige ein Erste Hilfe Kurs in unserem Feuerwehrhaus statt. Rund 20 Teilnehmer nahmen das Angebot dankend an und frischten ihre Kenntnisse über Reanimation, Anlegen von Verbänden und grundlegenden Informationen in einem 8- oder 16-stündigen Kurs auf, welcher von einem Mitarbeiter des Roten Kreuzes abgehalten wurde.

Übung - Brand im Hollywood Megaplex Kinocenter:

Am 19.Oktober 2013 fand eine umfangreiche Einsatzübung beim Hollywood Megaplex mit insgesamt 50 Mann von Feuerwehr und Rettungsdienst statt. Zu bewältigen galt es einen Brand in der Lüftungszentrale im Keller des Objekts, wodurch auch Rauch in Kinosäle drang. Die Aufgaben, wie das Suchen von insgesamt 9 vermissten Personen, Brandbekämpfung unter Atemschutz und Errichtung einer Einsatzleitung, galt es von den Feuerwehren St.Pölten-Wagram, -Ratzersdorf und -Viehofen zu bewältigen. Der Rettungsdienst baute auf dem Parkplatz des Kinocenters einen Triage-Platz auf, wo verletzte Personen versorgt wurden. Nach einer ausführlichen Übungsnachbesprechung ermöglichten die Mitarbeiter des Kinocenters den Übungsteilnehmern dankenswerterweise noch eine Führung hinter die Kulissen des Gebäudes.

Abschließend möchten wir uns für die gute Zusammenarbeit mit allen Rettungsorganisationen bedanken und hoffen auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit!

Das Team des Sachgebietes Feuerwehrmedizinischer Dienst



LM Bernhard Meisl
Sachbearbeiter FMD



LM Norbert Lackinger
Gehilfe FMD



Fahrmeister

Im Jahr 2013 legten wir bei Einsätzen, Übungen und Besorgungsfahrten insgesamt 14.250 Kilometer zurück und verbrauchten dabei 2.668,80 Liter Treibstoff.

Da der Fuhrpark der FF Wagram aus fünf Fahrzeugen besteht, gibt es natürlich genug zu reparieren und in Stand zu halten, wofür sich unser zwei-köpfiges Fahrmeisterteam kümmert. Das TLF 3000, unser derzeitiges Sorgenkind, verlangte uns im vergangenen Jahr besonders viel Aufmerksamkeit ab. Investiert wurde hier in eine neue Kupplung, sowie in einen neuen Schlauch für den Wasserwerfer. Außerdem wurde der Dieseltank ausgebaut, gereinigt und wieder eingebaut. Auch der Tacho wurde von unseren Fahrmeistern in Eigenregie erneuert bzw. repariert.

Da es beim Fahren mit dem KLF-W öfters zu Problemen kam, wurde der Einbau eines neuen Kompressors für die Bremse vorgenommen. Weiters musste unser Versorgungsfahrzeug von der Fa. Speiser aufgrund von defekten Hecktüren und Kotflügel repariert werden. Wiederum in Eigenregie sind im Laderaum eine neue Lade- und diverse Halterungen eingebaut worden. Auch unser Kommandofahrzeug durfte der Fa. Speiser einen Besuch abstatten, da die Seitenwand repariert werden musste.



Die Beschriftung unseres im Jahr 2013 neu gekauften Mannschaftstransportfahrzeuges wurde ebenfalls von den Fahrmeistern erledigt. Nicht zu vergessen ist auch der Reifenwechsel sämtlicher Fahrzeuge, welcher zwei Mal im Jahr gemacht werden muss.

Die Fahrmeister



OBM Helmut Wieser
Fahrmeister



LM Dominik Hagelbauer
Gehilfe des Fahrmeisters



Feuerwehrgeschichte

„Was heute geschieht, ist morgen Geschichte“

Die Feuerwehrgeschichte ist das jüngste Sachgebiet im niederösterreichischen Feuerwehrwesen. Die Einführung, auf Initiative des damaligen Landesfeuerwehrkommandanten LBD Josef Buchta, wurde vom Landesfeuerwehrrat am 27. März 2009 beschlossen. Damit wurde die Tätigkeit der mehr als 200 niederösterreichischen Feuerwehrarchivare und Historiker offiziell anerkannt. Seit 2013 fungiert SB Hannes Weichhart in diesem Amt in unserer Feuerwehr.

Das Tätigkeitsfeld des Sachgebietes umfasst:

- Unterlagen zur Feuerwehrgeschichte zu sammeln und sicherzustellen
- Betreuung und Erfassung der feuerwehreigenen Sammlungen von Ausrüstungsgegenständen, Geräten, Fahrzeugen, usw.
- Erstellung und Überarbeitung unserer Chronik
- Verwaltung des feuerwehreigenen Archives

Im vergangenen Jahr wurden u.a. folgende Tätigkeiten durchgeführt:

- Aktualisierung der Chronik auf unserer Homepage
- Sortierung und Beschriftung des Archives im Feuerwehrhaus
- Digitalisierung historischer Fotos, Dokumenten und Filmmaterial (die ältesten Filmrollen, auch Super8, gehen bis in die 1960er Jahre zurück).
- Erstellen von Fotocollagen (Jubiläumsfeier von Pfarrer Permoser)
- Neusortierung des Brandaus-Archivs (fast vollständige Sammlung seit 1978)
- Restaurierung einiger Ausrüstungsgegenstände und Geräte

Verantwortlicher für Feuerwehrgeschichte



SB Hannes Weichhart
Sachbearbeiter Feuerwehrgeschichte

Am 25. Jänner hielt die FF St.Pölten-Wagram ihre jährliche Mitgliederversammlung ab, bei der Kommandant Leopold Lenz das vergangene Jahr Revue passieren ließ: 193 Einsätze, 115 Übungen, über 18.000 freiwillige Stunden, wobei dies nur ein paar der imposanten Zahlen sind auf welche die Wagramer Wehr zurückblicken kann. Die zweitgrößte Feuerwehr der Landeshauptstadt feierte zudem 2012 ihr 110-jähriges Bestehen.



Der Einladung des Kommandanten folgten neben den aktiven Mitgliedern, den Reservisten und der Feuerwehrjugend auch zahlreiche Ehrengäste. So konnte HBI Leopold Lenz in Vertretung des Bürgermeisters den Vizebürgermeister Ing. Franz Gunacker, sowie die Stadträte Renate Gamsjäger, Hans Rankl, Hermann Nonner und Peter Krammer begrüßen. Seitens des Abschnittsfeuerwehrkommandos folgten BR Ing. Martin Schifko und HV Hubert Zoth der Einladung ins Wagramer Feuerwehrhaus.

Kommandant Leopold Lenz betonte bei seiner Ansprache die gute Zusammenarbeit und lobte die Mannschaft für den reibungslosen Ablauf bei sämtlichen Einsätzen, Übungen und Veranstaltungen, über welche ein Einblick in Form eines Kurzfilms geboten wurde, denn Bilder sagen mehr als tausend Worte. Dank galt auch denjenigen, die im Jahr 2012 die Feuerwehr Wagram mit notwendigen Spenden unterstützten, wie Stadtrat Peter Krammer, der einen Infoscreen spendierte.

Angelobungen, Beförderungen und Ernennungen :

Angelika Pyringer, Simeon Streimelweger, Daniel Guthan, Andreas Schaff, Sascha Schaff, Dr. Gabriele Leister und Michael Postl wurden für den aktiven Feuerwehrdienst angelobt.

Befördert wurden:

PFM Daniel Guthan, PFM Andreas Schaff und PFM Sascha Schaff zum Feuerwehrmann

OFM Oswald Grandl zum Hauptfeuerwehrmann

HFM Florian Goiser und HFM Matthias Redl zum Löschmeister (in der Gruppe)

OBM Helmut Wieser zum Hauptbrandmeister

Ernannt wurden:

FM Hannes Weichhart zum Sachbearbeiter Feuerwehrgeschichte

FM Andreas Scharnagl zum Sachbearbeiter Öffentlichkeitsarbeit & Dokumentation

EHBM Franz Emsenhuber und LM Hans Nestelberger wurden in den Reservecdienst überstellt.

Hinter den Kulissen der Wagramer Küche

Sehr intensiv und zeitaufwendig gestaltete sich das Jahr 2013 für das Küchenteam der FF-Wagram. Insgesamt wurden in unserem Feuerwehrhaus drei „Grundlagen Führung“-Lehrgänge abgehalten, wobei jeder Lehrgang aus 2 Tagen (Samstag + Sonntag) besteht. Hierbei wurden jedes Mal ca. 40 Teilnehmer inkl. Prüfer bekocht.



Erwähnenswert ist auch, dass heuer erstmals die Bezirksweihnachtsfeier im Haus der FF St.Pölten-Wagram stattfand, wo etwa 100 Personen kulinarisch versorgt wurden. Auch bei Veranstaltungen wie Weinkost oder Weihnachten im Park sind die Wagramer für ihre köstlichen Spezialitäten bekannt, welche alle selbst im Feuerwehrhaus zubereitet werden.

An dieser Stelle nochmals ein großes Dankeschön an das Küchenteam für die hervorragende Zusammenarbeit und kulinarische Verwöhnung!

Das Wagramer Küchenteam



Franz Emsenhuber



Bernhard Meisl



Angelika Pyringer



Manuela Thalhammer



Julia Thalhammer



Hans-Peter Pflieger



Viktoria Pöll

Ehrungen & Auszeichnungen

„Ehre, dem Ehre gebührt.“, lautet ein altes Sprichwort. Ob der Verfasser dabei an die ehrenamtlichen Feuerwehrmitglieder dachte ist ungewiss, dennoch wurden im vergangenen Jahr einige Wagramer für ihre freiwillige Arbeit belohnt.

Ehrung für 25 jährige Tätigkeit:
BM Wolfgang Ecker

Ehrung für 40 jährige Tätigkeit:
Ehren-Oberverwalter Franz Freitag
OV Richard Hager
LM Ernst Prinz
EHBM Werner Prinz

Ehrung für 60 jährige Tätigkeit:
LM Johann Schweitzer

Verdienstmedaille Bronze:
HBI Leopold Lenz

Ausbilderverdienstabzeichen Gold:
OBM Peter Strobl

Bewerterverdienstabzeichen Bronze:
BM Christian Kovar

*****Weinkost 2013*** Fotos ***Weinkost 2013*****



*****WIP 2013*** Fotos ***WIP 2013*****





Herausgeber:

FF St. Pölten-Wagram
Wienerstraße 70
3108 St. Pölten-Wagram

Redaktion:

Sachgebiet Öffentlichkeitsarbeit
Andreas Scharnagl
Markus Steininger
Viktoria Pöll

Fotos:

FF St. Pölten-Wagram
FF St. Pölten-St. Georgen
AFKDO St. Pölten-Stadt
BFKDO St. Pölten
Christoph Eque